

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 173.

Freitag den 27. Juli

1877.

Bekanntmachung.

Für die unterzeichnete Verwaltung soll der Bedarf an **Abonnementkarten, Jahres- und Saison-Curtaxarten, Beilagen und Tageskarten** nach bestimmter Vorschrift für drei Jahre (1878, 1879 und 1880) im Wege der **Submission** vergeben werden.

Kauffer derselben, sowie Lieferungs-Bedingungen liegen im Bureau der städtischen Cur-Verwaltung im Cur-Bauße zur Einsicht offen. Lieferungs-Anerbietungen sind, unter Beifügung von Probelagen, besiegelt und kostenfrei mit der Aufschrift: **„Offerten zur Lieferung von Curtaxarten“** an die unterzeichnete Verwaltung bis zum **8. August a. e.** einzugehen.
Wiesbaden, den 25. Juli 1877. Städt. Cur-Verwaltung.
F. Heyl.

Hessische Ludwigs-Bahn.

Bahn von Frankfurt a. M. nach der Lahn.

Die Arbeiten zur Erbauung von 8 Bahnwärterhäusern, je eines in den Gemarkungen **Niederjosbach, Niedernhausen, Niederselbach, Idstein**, zwei in der Gemarkung **Börsdorf**, je eines in der Gemarkungen **Bürges und Camberg**, sollen auf dem Submissionwege vergeben werden.

Die verschiedenen Arbeiten sind für ein Bahnwärterhaus veranschlagt, wie folgt:

	Mt.	Pf.
Geb- und Maurerarbeit	2072	22
Steinhauerarbeit	77	18
Zimmerarbeit	793	10
Deckbederarbeit	340	32
Spenglerarbeit	89	90
Länderarbeit	394	86
Schreinerarbeit	287	50
Glaserarbeit	130	—
Schlosserarbeit	131	90

zusammen 4256 90

Die betreffenden Pläne, Kostenanschläge und Bedingungen sind auf dem Bureau des Sections-Ingenieurs **Müller zu Idstein** zur Einsicht der Uebernahmslustigen aufgelegt und sind die Submissionen längstens bis **9. August l. J.** Vormittags 10 Uhr vorzulassen und frankirt auf unserm Secretariate dahier abzugeben. Auf dem Umschlage ist zu bemerken: **„Submission wegen Uebernahme von Arbeiten zur Erbauung von Bahnwärterhäusern der Section Idstein.“**

Wiesbaden, den 24. Juli 1877.

In Vollmacht des Verwaltungsrathes:

Die Special-Direction.

Nicht zu übersehen, besonders für Badegäste!
Süß- und Mineralwasser-Bäder
zu Markt und höher liefern zu jeder Tageszeit **Kunz & Grünthaler**, Reugasse 2a und Frankenstraße 16. 4725

Bau- und Brennholz- und Bretter-Versteigerung.

Heute Freitag
Nachmittags 3 Uhr läßt Herr Kaufmann **Saub** das bei dem Abbruch seines Hauses in der Mühlgasse sich ergebende **Bau- und Brennholz, sowie Bretter, Latten, Fenster und Thüren** öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Die Auktionatoren:

Marx & Reinemer.

Eine grosse Parthie waschächte

Zephyr-Stoffe

zu Costumes und Tuniques zu
55 Pfg. per Meter (reeller Werth Mk. 1.) empfehlen

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Negligé-Hauben

in weiß und bunt von 50 Pfg. an bis zu den feinsten empfehlen

E. & F. Spohr,

6141

Ecke des Michaelsbergs und der Kirchgasse.

Amerikanische Grasmähmaschinen,

sowie **amerikanische landwirthschaftliche Geräthe** in bester Qualität zu billigen Preisen bei
6562 **J. B. Willms, Markt 7.**

Alle Arten Näh- & Strickarbeiten werden
angen. **Wohlfahrt 4, Barterre rechts. 6677**

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Heleneustraße 2. 6571

Das Anfahren von 100,000 Backsteinen ist zu vergeben. Näheres Weillstraße 6. 6564

Weichstraße 18 sind **Möbel** zu verkaufen. 6580

Stiftstraße 120 sind verschiedene Sorten **Spunten**, Zwergscheiben und Hausblase billig zu verkaufen. 6585

Eine gebrauchte **Kinderbettstelle** billig zu verkaufen Weichstraße 21, 4. Etod rechts. 6584

Saalgasse 26 in eine gebrauchte **Theke** zu verkaufen. 6546

Röderstraße 18 sind fortwährend **gute Frühkartoffeln** zu haben. 6556

Eine nüb. **Bettstelle** mit Federrabine billig Walramstr. 29. 6542

Für ein **armes, sehr krankes Kind** wird um ein **Lustkissen** gebeten. Abzugeben Kirchgasse 11, Dachlogis. 6683

Ein junger, fleißiger Mann empfiehlt sich in **Gartenarbeit**; auch übernimmt derselbe das **Abreiben** und **Ausfahren** leidender Personen. Näh. Exped. 6680

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich im Anfertigen von **Coßumes** in und außer dem Hause. Näh. Exped. 6545

Eine geliebte **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Heleneustraße 7 im Hinterhaus, 1 St. b. 6161

Eine perfekte **Kleidermacherin** empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kinder-Coßumes, von den einfachsten bis zu den elegantesten, bei reeller Bedienung. Näh. Frankenstraße 1, 3. St. 6658

Ein Kind wird in Pflege genommen Kerostraße 24, Seitenbau im Dachlogis. 6313

Gründlicher, französischer Unterricht wird von einer Pariserin billigst erteilt Stiftstraße 3. — Mittwochs und Samstags von 2 bis 4 Uhr **Conversationsstunden** für Kinder. 14045

Gründlichen Zitherunterricht erteilt **A. Walter**, Mitglied der **Cur-Capelle**, Schwalbacherstraße 61. 5285

Anfrage. Warum kostet das Ochsenfleisch in Wiesbaden nur 70 Pfg. per Pfund, dagegen in anderen Städten, wie z. B. in Frankfurt, Mainz, Mannheim, Darmstadt u. m. a., 80 Pfg. per Pfund. 6645

Eine Dame sucht Anschluss an eine Dame **zum Besuche eines Nordseebades**. Adressen unter R. S. 70 befördert die Expedition d. Bl. 6615

Auf Wiedersehen verspricht Erfüllung m. t-n Tr-s, m. gr-n W-s. Wirklichkeit wäre so schön und leuchtend, d. Zweifel verzeihlich. Bitte i-gst u. i. e. Zeichen, d. D. d. t-n W-e mir bestimmt. E. w-e herzlich. Auf Wiedersehen! 6192

Herzlich gratuliren der guten Hausfrau in der Feldstraße No. 8 zum heutigen Geburtstag **Sämmtliche Hausleute.**

Aber daß die Hausfrau nicht vergißt, Was schon längst versprochen ist. Die Hausfrau soll leben, Der Hausherr daneben, Die Kinder dabei, Hoch leben sie alle Drei. 6618

Ungern verspätet. Dem **blonden Mariachen**, Nicolaisstraße 19, die herzlichsten Glückwünsche zum Namenstage. **Ungenannt, doch wohlbekannt.** Gel do gudße. Loß Dich net lumpen, 's is en ganzer Klumpen. 6625

Immobilien, Kapitalien &c.

Zu verkaufen

eine **Villa** — Blumenstraße 1b. — Näheres zu erfragen Grünweg Nr 1. 13498

24,000 Mark auf gute, erste Hypothek (Object: neues Haus in bester Lage) sofort zu leihen gesucht. Näh. Exped. 6600 (Fortsetzung in der Beilage.)

Verloren, veräußert und gefunden:

Verloren. Bei dem am Samstag den 14. d. Mts. stattgefundenen Ausflug nach Eltville

wurde ein schwarzeidener **Regenschirm** (Naturstoff ohne Reife mit Stahlflecken) verloren. Wer über denselben Auskunft geben kann, wird gebeten, diese unter T. S. 14 in der Exped. niederzul.

Ein schwarzer, runder **Gut** wurde verloren. Gegen Belohnung abzugeben Albrechtstraße 8, Parterre. 6660

Verloren ein Gebund **Schlüssel** von der Heleneustraße bis in die Grabenstraße. Abzugeben in der Expedition d. Bl. gegen Belohnung. 6641

Aufforderung. Der Arbeitsmann, welcher am 25. Juli einen **Canarienvogel** in der oberen Rheinstraße eingefangen und auf Weisung mehrerer Herren nicht dem Eigentümer eingeliefert hat, wird ersucht, denselben Rheinstraße 40, 2 Stiegen hoch, abzuliefern, widrigenfalls er polizeilich verfolgt wird. 6650

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Röderstraße 4, 2 Stiegen hoch. 6608

Ein **Mädchen** sucht auf einige Zeit Beschäftigung im Waschen oder **Aushilfsstelle**. Näheres zu erfragen Walramstraße 18, 1. Stiegen hoch. 6606

Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Kirchgasse 15a im Seitenbau links. 6654

Ein **tüchtiges Mädchen** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Hermannstraße 9 im Dachlogis. 6644

Ein **braves, fleißiges Mädchen** sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Emserstraße 22 bei Herrn D. Wimmer. 6608

Ein **anständiges, kräftiges Mädchen**, das noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle in einer kleineren Familie. Näheres Adolphstraße 9, Hinterhaus, zwei Treppen hoch. 6611

Ein **gefehtes Mädchen**, das selbstständig fein bürgerlich kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt, sucht auf 3 Monate eine Stelle. Näh. bei Frau **Ritter**, **Webergasse 13**. 409

Ein **solides Mädchen**, welches gut kochen kann und alle Hausarbeit mit übernimmt, sucht sofort Stelle, am liebsten als **Mädchen allein**. Näheres Heleneustraße 1, Bel-Stage. 6643

Herrschaften erhalten gutes Dienspersonal; ebenfalls wird Dienspersonal gut placirt d. Frau **Stern**, Mauerstraße 13, 1 St. Eine perfekte Köchin sucht eine Stelle in einem Hotel oder bei einer Herrschaft. Näheres Kochbrunnenplatz 3. 6655

Ein **älteres Mädchen** sucht wegen Abreise seiner Herrschaft eine Stelle zu Kindern auf den 10. August. Näheres Rheinstraße 5, zwei Stiegen hoch. 6640

Ein **Mädchen**, welches nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle als feineres **Zimmermädchen** oder als **Mädchen allein**. Näheres Auskunft erteilt Frau **Schid**, Karlstraße 8. 6644

Ein **anständiges, gefehtes Mädchen**, in Küchen- und allen häuslichen Arbeiten gründlich erfahren, sucht Stelle als **Köchin** oder **Mädchen allein**. Näh. Exped. 6678

Herrschaften

erhalten stets gutes Dienspersonal, sowie Diensthoten gute Stellen durch **Geyer**, **Grabenstraße 9**. 6664

Stellen suchen: Perfekte Kammerjungfern, feinere Dienstmädchen und Zimmermädchen, sowie tüchtige Hotel-Zimmermädchen durch **Ritter**, **untere Webergasse 13**. 408

Personen, die gesucht werden:

Eine perfekte **Kleidermacherin** mit Maschine gesucht Friedbergstraße 8, Parterre rechts. 6679

Ein **erfahrenes Dienstmädchen** gesucht Oranienstraße 6. Zum 1. September wird ein gut empfohlenes Dienstmädchen gesucht Adolphsallee 6, 2 St. Sprechstunden von 8—10 Uhr Vorm. 6455

Sonn
hausm
um 1.
Ein bro
Kamelidun
Eine tü
Frankfurt
Ein
Lang
Selud
als Hülf
Expedition
Selud
ndgen
Gefucht
Näheres
Ein Ho
Adolphs
Selud
Hilfliche
Hansmäd
Weberg
Ein Ha

Sonnenbergerstraße 34 wird noch ein tüchtiges Hausmädchen, das mit der Wäsche Bescheid weiß, zum 1. August gesucht. 6508

Ein braves, reinliches Dienstmädchen wird gesucht Zahnstraße 8. Anmeldungen Vormittags. 6549

Eine tüchtige, zuverlässige Köchin wird zum 15. August gesucht Pfaffenstraße 1b. 6608

Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht Langgasse 24. 6499

Gesucht ein Mädchen vom Lande im Alter von 14—16 Jahren als Hülfsmädchen in einer kleinen Familie. Näheres in der Expedition d. Bl. 6647

Gesucht: 1 Restaurations-Köchin, sowie mehrere brave Dienstmädchen durch A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8.

Gesucht wird ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann. Näheres Nerostraße 1. 6655

Ein starkes, zuverlässiges Mädchen wird auf 1. August gesucht Kolphstraße 12. 6669

Gesucht zum sofortigen Eintritt: Eine gut empfohlene, französische Bonne, eine feindbürgerliche Köchin und ein gut empfohlenes Hausmädchen nach Rotterdam durch Ritter, untere Webergasse 13. 409

Ein Hausbursche gesucht durch Ritter, untere Webergasse 13. (Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Welfenstraße 9 im Seitenbau ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör mit Aussicht nach dem Garten an ruhige Leute ohne Kinder auf 1. October zu vermieten. Näh. im Seitenbau im 1. Stock. 6626

Wolphstraße 5, Parterre, sind möbl. Zimmer zu verm. 6574

Welfenstraße 7, 3. St., ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 6672

Welfenstraße 16, 3 Stiegen hoch, sind einige möblierte Zimmer zu vermieten. 6628

Castellstraße 9 ist ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 6617

Dohleimerstraße 52 bei Gärtner C. Spanknebel sind zwei Wohnungen, die eine auf gleich, die andere zum 1. October zu vermieten. 6612

Welfenstraße 15 ist eine Wohnung auf gleich zu vermieten. 183

Welfenstraße 21 sind zwei Logis zu vermieten. 6627

Frankenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf October zu vermieten. 6656

Friedrichstraße 23, Parterre, Südseite,

im 2. Stock mit 7 Zimmern nebst Zubehör zum 1. October zu vermieten. 5836

Friedrichstraße 40, Parterre, ist ein möbliertes

Zimmer und Cabinet zum 1. September zu vermieten. 6622

Weisbergstraße 16 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder getheilt, die Frontspitze von 2 Zimmern und Küche, sowie eine neue geräumige Mansard-Wohnung zu vermieten. 6629

Welfenstraße 5 sind im 3. Stock 2 Zimmer mit Küche nebst Zubehör, sowie eine kleine Mansard-Wohnung zum 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei R. Kassauer, Saalgasse 2. 6609

Hermannstraße 10 sind sehr gut möblierte Zimmer an Herren oder Damen zu vermieten. 6661

Wauergasse 15 ist ein kleines Logis im Vorderhaus und ein Logis im Seitenbau auf gleich oder 1. October zu vermieten. 6665

Näheres bei Frau Martini. 6613

Nerostraße 9 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 6613

Plattenstraße 7 ist eine schöne, für sich abgeschlossene Dachwohnung zu vermieten und gleich oder später zu beziehen. 6648

Röderstraße 7 ebener Erde ist ein Logis sogleich oder auf den 1. October zu vermieten. 6590

Römerberg 26 sind 2 vollständige Logis zu vermieten. 6653

Schulgasse 4 ist eine Wohnung (Glaskablen) von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Werkstätte, gleich beziehbar, z. verm. 6668

Schulgasse 5 ist ein Logis im 3. Stock und ein Dachlogis zu vermieten. 6607

Schwalbacherstraße 49 ist im 2. Stock eine Wohnung auf October zu vermieten. 6602

Taunusstraße 8 ist die Bel-Etage von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6630

Taunusstraße 8 im Seitenbau, eine Stiege hoch, sind zwei Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6631

Walramstraße 11 ist der 3. Stock von 4 Zimmern, sowie eine Mansard-Wohnung nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Hermannstraße 12. 6624

Walramstraße 25a ist eine Dachkammer zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 6532

Zu meinem Neubau in der Adlerstraße sind Wohnungen verschiedener Größe, sowie geräumige Werkstätte auf 1. October zu vermieten. Näheres Castellstraße 1 im 2. Stock. R. Walther. 6600

zu vermieten Bahnhofstraße 12, 1 Tr. 6633

Schön möbl. Zimmer

Eine möblierte Stube an einen Herrn oder Dame zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 9, 1 Stiege rechts. 6651

Eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf Verlangen Stallung, Remise und Kutschstube, sofort oder auf 1. October zu vermieten. Anfragen unter C. A. 10 werden in der Expedition d. Bl. erbeten. 6660

Auf Hof Weisberg sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension nebst Parkbenutzung zu vermieten. 2323

In der Adolphsallee, oberhalb dem Rondel, ist eine Hochparterre-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 25, Bel-Etage. 6631

Mehrere möblierte Zimmer sind einzeln oder zusammen an Damen zu vermieten. Näheres Expedition. 6662

Ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Saalgasse 34. 6659

Ein abgeschlossener Pferdestall für ein Pferd ist zu vermieten Dranienstraße 4. 6652

Welfenstraße 20, zwei Treppen rechts, kann ein anständiges Mädchen schöne Schlafstelle erhalten. 6552

(Fortsetzung in der Beilage.)

Freunden und Bekannten des verstorbenen Herrn Medicinalraths

Dr. Kirsch

zur Nachricht, daß dessen Beerdigung heute Freitag den 27. Juli Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus auf dem alten Friedhofe dahier stattfindet. 6678

Allen denen, welche unsere nun in Gott ruhende, unvergeßliche Tochter und Schwester, **Elise Montpellier**, zur letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere dem Herrn Consistorialrath D. H. für seine trostreichen Worte, sowie dem Herrn Lehrer Kranz und seinen Schülern unseren tiefgefühltesten Dank.

Die tieftrauernden Eltern und Geschwister.

6675

Ich habe mich hier selbst **Friedrichstraße 14a** als Arzt niedergelassen und gebe mich mit der Behandlung von **Nervenkrankheiten** und **Electrotherapie** zu beschäftigen.

Sprechstunden } Vormittags von 10—11 Uhr.
 } Nachmittags " 2—3
 Für unbemittelte Kranken halte ich **Mittwochs** und **Samstags** Nachmittags von 3—4 Uhr unentgeltlich Poliklinik ab.
Wiesbaden, im Mai 1877.
 1344 **Dr. med. Fragstein von Niemsdorf.**

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich von heute an **Dogheimerstraße 27a.**

6535 **Philipp Blum, Tüncher.**

Mein Bürstenwaaren-Geschäft
Goldgasse 2

ist von heute an wieder geöffnet.

Wiesbaden, den 26. Juli 1877.
 6592 **F. C. Müller, Bürstenfabrikant.**

Alle feinen und ordinären

Bürstenwaaren und Fussmatten

empfehle zu billigsten Preisen

6170 **L. Plagge, Häfnergasse 13.**

Prima neue Cervelatwurst per Pfd. 1 Mk. 40 Pfg.,
geräucherten Schwartenmagen per Pfd. 80 Pfg.
 empfiehlt **Louis Behrens, Langgasse 5.** 6459

Weinessig (Einmachessig)

in vorzüglicher Qualität, Senfförner, Gewürze, Pergament-Papier etc. empfiehlt billigst
 6671 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.**



Markt 7.

Fisch eingetroffen:

Lebende Flusskarpfen

in schönster Auswahl etc. 97

Täglich frisch abgekochten Schinken
 bei **W. Klärner, Emserstraße 14.**

Transportabler Kochherd.

Ein ganz gut erhaltener **eiserner Kochherd** wird billig abgegeben **Webergasse 10.** 6531

Geschäfts-Einrichtung,

vollständig und gut erhalten, für Kurz- und Strumpfwaren passend, ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 6418

Zwei **Zucht-Gänse** sind abzugeben **Schachtstraße 22.** 6667

Pianino, ein gutes, ist preiswürdig zu verkaufen **Morichstraße 17, Parterre rechts.** 6463

Neue Blüschgarnituren (in verschiedenen Farben) billig zu verkaufen bei **L. Berghof, Tapetier, Friedrichstraße 28.** 9163

Eine **Bandsägemaschine**, zum Treten eingerichtet, bedeutende Leistungsfähigkeit, für Schreiner, Stuhlmacher u. dergl. sehr geeignet, steht zu verkaufen bei **H. Horn, Friedrichstraße 32.** 6673



Neue Fischballe,

Gäse der Gold- und Mehrgasse.

Ganz frisch vom Fang: **Cablian** ausgezeichneter Qualität im **Ganzen** und im **Ausschnitt**, sehr frische Seesungen (Soles), **Steinbutt** (turbot), **ächter Rheinfalm** 1. Qualität, **Lachsforellen** von 3—4 Pfd. schwer (**sehr frisch und billig**), **Blüschfische**, besonders sehr schöne **Hechte**, **Krebse**, kleine **Salme** von circa 4 Pfd., per Pfd. 1 Mk. 50 Pfg. etc.
 392 **F. C. Hench, Hofirferant.**

„Zum Römersaal“.

Von heute an einen

vorzügl. **Pfaffenschwabenheimer 1875er Wein**
 ver **Schoppen 40 Pfg.** 6670

Gelegenheitskauf!

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß mit dem heutigen Tage eine **Ausstellung** hochfeiner

französischer & schweizer

Festons

in dem 6666

Grand-Hotel Schützenhof
Parterre

eröffnet wird.

Das Lager umfaßt ca. 8000 Stück der **elegantesten** und **feinsten** Dessins und wird man niemals wieder Gelegenheit haben, derart feine Sachen zu so **stauend billigen** Preisen zu kaufen.

Patent-Hosenträger.

Der Patent-Träger läßt die Brust und den Rücken frei von jedem Druck, gestattet dadurch ungehinderte Bewegung des Oberkörpers, ohne die Beinkleider durch Spannung zu schädigen und führt Jeden bald zu einer gesundheitsförderlichen Körperhaltung. Allein zu haben bei

Carl Ackermann,

Webergasse 30.

6657 Für die **Kleinkinder-Bewahranstalt**, **Adlerstraße 24**, wird ein gebräuchter **Weißzeugschrank** zu kaufen gesucht. 268

Man sucht den **„Rheinischen Kurier“** No. 59 vom **Jahre 1876** gegen Vergütung. Näh. Expedition. 6674

Wäsche wird angenommen und billig besorgt, auch ausgebessert, sowie ganze **Ausstattungen** auf der **Maschine Heßmündstr. 21a. Part. I.**

Zu verkaufen: **Ein Frack**, **Hose**, **Weste**, sowie **Damenkleider**, gut erhalten, **Taunusstraße 19, 3 Treppen hoch.** 6640

Eine **Bandsäge** und eine **Thete** mit **Ausstellkasten** sind billig zu verkaufen **Friedrichstraße 31.** 6638

Restaurant Schmidt (Hotel Dasch)

im Garten. 6503

Heute Freitag den 27. Juli:

Tyroler National-Concert

der berühmten Junthaler Sängergesellschaft

Hans Lechner,

bestehend aus 3 Damen und 2 Herren in ihrer Landesstraçht.

Anfang 8 Uhr. — Entrée 30 Pfg.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Schürzen.

Lüster-, Moiré- und Wasch-Schürzen für Kinder und Erwachsene

von 75 Pfg. an bis zu den feinsten bei

E. & F. Spohr,

Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

6620

Importirte

Havana- & Manilla-Cigarren

empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. C. Roth, Langgasse 18.

6643

Der Herr **Johann Georg Stemmler** zu Jagsthat hat den Unterzeichneten bei Königl. Amtsgericht zu Hochheim verklagt, weil er die Behauptung ausgesprochen, derselbe habe Ende April dieses Jahres mehrere Faß Disthanche aus meiner Behausung stahl auf mein Grundeigenthum zu fahren, auf das seinige gefahren. Ich erkläre hierdurch öffentlich, daß ich dem **Johann Georg Stemmler** Unrecht gethan habe, und nehme alle beleidigenden Aeußerungen, welche ich in dieser Beziehung gethan, hiermit zurück.

6634

Karl Rühl.

Kgl. Pr. 156. Staats-Lotterie,

Haupt-Ziehung vom 10. bis 27. August.

Hierzu gebe Antheilloose aus:

1/1 1/2 1/4 1/8 1/16 1/32 1/64

für Mark 292 146 73 37 1/2 18 3/4 10 1/2 5 1/4

gegen Vorschuss oder Einsendung des Betrages.

Max Meyer, Bank- & Wechsel-Geschäft,

Berlin SW., Friedrichstrasse 204.

87

Erstes und ältestes Lotterle-Geschäft Preussens, gegr. 1855.

Aepfelwein,

circa 1400 Liter, billig zu verkaufen. Näb. in der Exped. 6623

Gute Kartoffeln

per Pfund 6 Pfg. Schwalbacherstraße 19, 1 Etage h. 6616

Gute, mehrlreichte Rosenkartoffeln per Rumpf 48 Pf. zu haben bei **W. Kraft,** Dohheimerstraße 18. 6604

Zwei Salonkarten 1. Platz nach Coblenz werden billig abgegeben im **Hôtel Belle vue,** Wilhelmstraße. 6637

Ein leichtes Pferd, für Milchfuhrwerke zc. geeignet, ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 6614

Protestantische Hauptkirche zu Wiesbaden.

Heute Freitag den 27. Juli präcis 5 1/2 Uhr Abends:

Grosses Orgel-, Vocal- & Instrumental-Concert

von

ADOLF WALD,

Pianist und Organist an der protestantischen Hauptkirche zu Wiesbaden, unter gefälliger Mitwirkung der

Herren **Caffieri** (Tenor), Capellmeister **Louis Lüstner** (Violine), **Gustav Arnold** (Harfe), Kgl. Kammermusiker, **Eugen Grimm** (Violoncell).

PROGRAMM.

1. **Toccata-Adagio und Fuge** (C-dur) für Orgel *J. S. Bach.*
2. **Recitativ und Arie** aus „Elias“ für Tenor mit Orgel und Harfe *F. Mendelssohn-Bartholdy.*
3. **Arioso** für Violine und Orgel *Julius Riets.*
4. **Cavatine** a. „Paulus“ f. Tenor mit Orgel und obligatem Violoncello *F. Mendelssohn-Bartholdy.*
5. **Fantasi-Sonate** (op. 65, As-dur, neu) für Orgel *J. Rheinberger.*
Grave. — Allegro. — Adagio. — Finale.
6. **Andante religioso** für Violoncell *Göller mann.*
7. „**Gebet**“ für Tenor mit Begleitung der Orgel und Harfe *Rich. Wagner.*
8. **Air** für Violine und Orgel *J. S. Bach.*
9. **Concert-Variationen** (As-dur) für Orgel *A. Hesse.*

Eintrittskarten

zu reservirten Plätzen à 3 Mark, zu nichtreservirten Plätzen à 2 Mark sind in allen hiesigen Buch- und Musikalienhandlungen zu haben. 6619

Curhaus zu Wiesbaden.

Nordpol-Gemälde-Ausstellung

von **J. L. Wensel.**

Geöffnet von 10 bis 1 Uhr, von 4 bis 9 Uhr. Entrée 1 Mk., Kinder 50 Pf. 6501

J. O. O. F.

Mitglieder obiger Orden sind alle freundlichst eingeladen auf **Sonntag** Nachmittags 3 Uhr in die „Gartenhalle der Muckerhöhle“, Goldgasse 21.

Brothers and Members of the above Order of Odd Fellows are respectfully invited to attend **Sunday** afternoon 3 o'clock Gardenlocation „Muckerhöhle“, 21, Goldgasse. 6326 **Friedrich Wirth.**

Affen-Theater

bleibt heute Freitag geschlossen. Morgen Samstag Nachmittags 4 1/2 und Abends 8 Uhr 2 große Vorstellungen. Desgleichen Sonntag und folgende Tage. 142

Eine neue **Seegras-Matratze** mit Keil und Strohsack ist sehr billig zu verkaufen bei **W. Thorn,** Tapeziter, Römerberg 6. 6610

Alle Arten **Maschinen-Nähereien** der Gte 3 Pfg. werden schnell und billig besorgt. Näh. Wellkühlsrahe 8 im Laden. 2901

Verschiedene Wagen: Landauer, Halbverdecke, Breake etc., neue und gebrauchte, zu verkaufen bei
6279 **Ph. Brand, Kirchgasse 15.**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

25. Juli.

Geboren: Am 20. Juli, dem Eisbändler Philipp Heinrich Romberger e. Z., N. Marie Pauline Gto. — Am 21. Juli, dem Kaufmann Otto Benzel e. Z., N. Emmy Elisabeth. — Am 23. Juli, dem Portier Ludwig Himmel e. Z., N. Hette Josefine. — Am 23. Juli, dem Landwirt Wilhelm Cron e. Z.
Aufgeboren: Der Lederfabrikant Eugen Rudolf Schmitt von Haarshausen, N. Hilgenbach, Kreisess Siegen, wohnh. zu Haarshausen, und Wilhelmine Henriette Louise Auguste Roth von S. Schwalbach, wohnh. dahier.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Prebigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 8 Uhr 40 Min., Wochentage Morgen 6 Uhr, Wochentage Abend 6 1/2 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, H. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst:

Freitag Abends 7 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr 50 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

Fruchtmarkt zu Wiesbaden am 26. Juli.

100 Kilogramm Weizen von	14	40	18	80
100 „ Safer	4	80	6	20
100 „ Stroh	3	80	6	20
100 „ Seu				

Fruchtmarkt zu Limburg am 25. Juli. Durchschnittspreis pro Malt: Rother Weizen 24 M. 50 Pf., weißer Weizen — M. — Pf., Korn 17 M. — Pf., Gerste 13 M. 50 Pf., Safer 9 M. 10 Pf.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 25. Juli.	6 Uhr Morgens.	3 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer ^{*)} (Bar. Linien)	881,82	885,28	884,27	882,95
Thermometer (Reaumur)	11,8	14,4	12,4	12,86
Dampfspannung (Bar. Lin.)	4,75	4,82	5,46	5,01
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80,7	71,1	94,7	84,16
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	N.W.	N.W.	—
	lebhaft.	schwach.	schwach.	—
	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Allgemeine Himmelsansicht	Negen.	Negen.	Nm. Reg.	—
Regenmenge pro □' in par. Cb. ^{*)}			26,0	—

^{*)} Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaisersliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Abends.
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr geöffnet.
Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 Uhr.
Deute Freitag den 27. Juli.
Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 3—7 Uhr: Unterricht.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert.
Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1876 geborenen Kinder Nachmittags von 5—6 Uhr in dem hiesigen Rathhause.
Großes Orgel-, Vocal- und Instrumental-Concert des Herrn Adolf Wald Abends 6 1/2 Uhr in der protestantischen Hauptkirche zu Wiesbaden.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen.
Altkatholischer Kirchenchor. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Liedertafel“. Abends 9 Uhr: Probe.

Frankfurt, 25. Juli 1877.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl. Stücke	16 Am. 65 Pf. G.	Amsterdam	169.10 b.
Dufaten	9 59—64 Pf.	London	203.85 G.
20 Frs. Stücke	16 24—28	Paris	81.25—20—25 b.
Sovereigns	20 33—38	Wien	164.20 B. 163.80 G.
Imperialen	16 68—73	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold	4 16—19	Reichsbank-Disconto	4.

Locales und Provinzielles.

* Bericht der Commission über den F. W. Käsevier'schen Antrag, betr. die chemische Untersuchung der Lebensmittel,

erstattet in der letzten Gemeinderathssitzung durch Herrn Sanitätsrath Dr. Pagenstecher. — (Schluß.) In Folge dieser Eingabe sind nun die chemischen Untersuchungs-Stationen vom Secretär des deutschen Landwirtschaftsrathes, dem Landes-Oeconomierath Hamburg, angefordert worden, sich gutachtlich über nachfolgende drei Fragen zu äußern: 1) Ist das Verhältnis der Zahl augenfällig solcher Fälschungen zu derjenigen der Untersuchungen ungefähr festzustellen, eventuell wie hoch ist dasselbe? 2) Haben sich an solche Ermittlungen meist Strafanträge gestellt? und 3) welche Genuss- und Gebrauchsmittel wurden bei Ihnen untersucht und in welchen zeigten sich die relativ höchste Zahl von Fälschungen? Die zu erwartenden Antworten werden ein interessantes Material zur Beurtheilung beitragen. In ähnlicher Weise wie die obengenannte Petition spricht sich die Schrift von Dr. Löbner in Chemnitz: „Maßregeln gegen Verfälschung der Nahrungsmittel“, aus. Sie erwähnt, daß der Abgeordnete Reichensperger schon in der Sitzung vom 11. October 1876 den Wunsch ausgesprochen habe, daß das Reichsgesundheitsamt seine Aufmerksamkeit auf die Ueberwachung der Nahrungsmittel wenden möge. Auf die von der Stadt Chemnitz in dieser Angelegenheit zur Sprache gebrachten drei Fragen gingen aus den verschiedensten Städten nach Eobau sehr differente Antworten ein, welche aber größtentheils das hohe Interesse bekundeten, das man dieser Sache entgegenbrachte. Diese drei Fragen waren: ob es sich empfehlen würde: 1) durch die Gemeindebehörde eine geeignete Person zu verpflichten, welche sich auf Antrag von Privatpersonen der Untersuchung angekaufter Nahrungsmittel gegen eine Vergütung zu unterziehen hat, 2) Ankauf kleiner Quantitäten von Nahrungsmitteln durch die Gemeindebehörden selbst und Veröffentlichung des Resultats der Untersuchungen unter Namensnennung der Verkäufer, 3) Publication der Namen der rechtskräftig wegen Verkaufs verfälschter oder zu leichter Nahrungsmittel verurtheilten Personen. Im Gefolge der Erörterung der Antworten kommt der Verfasser dahin, daß in Beziehung auf Frage 1 die Untersuchungen mit Sicherheit geführt werden müssen und daß die Person, welche dieselbe vornimmt, das nöthige Vertrauen verdient und genießt. Man dürfe dabei 1) das Ziel nicht zu weit stecken und 2) müsse man den Apparat möglichst einfach einrichten. Es empfehle sich Festsetzung eines Tarifs, wie er zum Beispiel in Stuttgart für solche Untersuchungen besteht und welcher beispielsweise 1) für Prüfung der Milch 5 Mark; 2) für Prüfung von Butter a) wenn nur Festbestimmung zu machen ist, 8 Mark, b) wenn zugleich mikroskopische Prüfungen, Schmelzpunkt-Bestimmungen vorzunehmen sind 6 Mark; 3) bei Mehl, wenn Aschenbestimmungen und mikroskopische Prüfungen nöthig, 10 Mark; 4) für Wein-Analyse 12 Mark; 5) für mikroskopische Untersuchung einer Kurortsorte 8 Mark; 6) für Wasser-Analyse 10—15 Mark, festgesetzt. Der unter Frage 2 erwähnte Ankauf kleiner Quantitäten von Nahrungsmitteln durch die Gemeindebehörde und Veröffentlichung des Resultats der Untersuchungen erfordert allerdings einige Hundert Mark, sei aber jedenfalls ein sehr drastisch wirkendes Mittel. Die unter 3 beregte Frage der Publication der Namen der rechtskräftig verurtheilten Personen sei, da sie von einzelnen Sachverständigen (als eine im Gesetz nicht vorgesehene Verschärfung der Strafe) als rechtlich unzulässig erachtet werde, jedenfalls vorher klarzustellen, ehe sie empfohlen werden könne. Die Arbeit von Dr. Löbner geht darauf die bezügliche deutsche Gesetzgebung durch, welche nach der jetzigen Sachlage hauptsächlich die §§. 324—326 mit §. 367, 7 beziehungsweise §. 263 und folgende des Reichs-Strafgesetzbuchs trifft. Die durch die Gesetzgebung bedingte Bewegung im Handeln müsse durch das Reichsgesundheitsamt erleichtert werden, worauf auch durch den Grafen Münster in den Debatten des Reichstages vom 6. April 1870 hingewiesen wurde, wenn er sagte: „Es muß eine Commission errichtet werden, die auf Grund statistischer Ermittlungen die Gesehe verarbeitet und sich dann namentlich mit den Nahrungsmitteln beschäftigt, dieselben untersucht und diese Untersuchungen dann öffentlich bekannt macht. Auf diese Weise ist in England das Meiste geleistet worden. Wenn das Publikum erst erfährt, daß es oft Wein trinkt, worin nicht ein Tropfen Rebenlast ist, daß es Bier trinkt, welches gewürzt wird aus der Drogenhandlung und nicht aus dem Hopfgarten, wenn es weiß, daß das Brod schwer gemacht wird durch Knochenmehl, daß es Thee trinkt von Vornen- und anderen Wäthern, die auf Kupferplatten getrocknet sind, um ihnen die Theefarbe zu geben, wenn das Publikum dies erfährt, und weiß, wo solche Nahrungsmittel gekauft sind, wenn dies öffentlich bekannt gemacht wird und die Presse auch in dieser wichtigen Angelegenheit ihre Schuldigkeit thut, — dann wird und muß Abhilfe geschaffen werden und auf diese Weise bereiten wir am besten die Wege vor und schaffen einen Zustand, wie er jetzt in England schon geschaffen worden.“ In England ist überhaupt die Gesetzgebung in Betreff der öffentlichen Gesundheitspflege und der Beschützung des Publikums vor Geldberaub und Gesundheitsbeschädigung Seitens der verschiedenen Verkäufer von Nahrungsmitteln weit vor der deutschen voraus. Im Jahre 1862 war bereits ein Gesetz erlassen worden, um der Verfälschung zu steuern, welches im Jahre 1872 verbessert wurde als „Adulteration of Food and Drugs Act“. In Folge desselben wurde in jeder Grasschaft und in jeder unabhängigen Stadt (Borough) Chemiker angestellt, denen die Untersuchung der Nahrungsmittel obliegt und unser specieller Landmann Herr Dehner bekleidet z. B. eine solche Stelle für die Insel Wight. Dieses Gesetz wurde abermals im Jahre 1874 unter dem Titel „Sale of Food and Drugs Act“ umgeändert. Auch in andern außerdeutschen Ländern finden wir hier einschlagende strenge Gesehe, so in Frankreich, in Belgien, in Italien, in der Schweiz. Die bereits in zweiter Auflage erschienene criminal-politische Studie vom Landgerichtsdirector Bressan zu Triest „Der Handel mit verfälschten oder verdorbenen Getränken, Schwaaren, Medicamenten u. s. w.“ behandelt gleichfalls diese Frage ausführlich, insbesondere vom juristischen Standpunkte aus. Sie tritt energisch für eine Verschärfung der gegenwärtigen

tigen Gesehung ein. Das Directorium des Clubs der Landwirthe zu Berlin hat im Juni d. J. eine Denkschrift den Stadtbehörden und dem Königl. Polizeipräsidium mit einer Petition um Errichtung einer Controlstation für Nahrungsmittel überreicht. Es wird in derselben erörtert, auf welche Substanzen sich die gewöhnliche Controle erstrecken soll und die Organisation und die Kosten derselben erwähnt. Letztere werden als einmalige Ausgaben für Errichtung des Laboratoriums mit 15,000 Mark und als jährliche für Unterhaltung des Laboratoriums, Ankäufe der Proben, Honorar für Specialarbeiten, für Gehalt des Vorstehers und zweier Assistenten, wie für Bedienung mit 17,000 Mark veranschlagt. Natürlich würde sich bei uns die Sache viel einfacher gestalten können. Wir sehen, wie überall ein reges Streben für die uns beschäftigende Angelegenheit nach geworden ist. In einzelnen deutschen Städten ist man von der einfachen zeitweiligen polizeilichen Controle schon zu vollständigen Einrichtungen von Untersuchungsstationen übergegangen. Beispielsweise hat in München die dortige Polizeibehörde im Jahre 1875 nicht weniger als 39876 Untersuchungen von Lebensmitteln vorgenommen und 272 Verkäufer dem Staatsanwaltschaft überwiesen. In Hannover suchte man durch öffentliches Ausschreiben für das Untersuchungsamt für Nahrungsmittel einen Chemiker mit einem Gehalte von 2000 Mark. Soweit es mit den gegebenen Mitteln geschehen konnte, ist man bisher daher keineswegs müßig gewesen. Die Polizeibehörde und in Unterstüßung derselben das Acciseamt und die Thürmärkte haben eine eifrige und erfolgreiche Thätigkeit in der Controle von Nahrungsmitteln geübt. Auch sind in der mit dem chemischen Laboratorium von Geh. Hofrath Dr. Fresenius verbundenen und unter der Leitung von Prof. A. Neubauer stehenden landwirthschaftlichen Versuchstation die verschiedensten hierher gehörigen Untersuchungen ausgeführt worden. So wurden im Jahre 1876 von 146 Weinsorten 26 als mit Traubenzyder verfecht erkannt, 4 mit Alkohol, 3 mit Wasser, 6 bis 4 pSt. anstatt 8 bis 10. Eine Seife war mit großer Menge von Wasser, ein Viehl mit Schwefelsäure, eine Zimmortorte mit Stärkemehl, ein Gemärrnellenpulver mit Aellensteinen und ein Pfeffer mit Weizenmehl verfecht. Wenn es sich nun darum handelt, auch für unsere Stadt den vorhandenen Einrichtungen eine Erweiterung im Sinne des Antrags zu geben, so erscheint es gewiß am zweckmäßigsten, sich zur Veranschlagung an bereits Bestehendes anzuschließen und den Versuch zu machen, ob die hiesige landwirthschaftliche Versuchstation unter Prof. Dr. Neubauer geeignet wäre, unter geeigneten, mit derselben zu vereinbarenden Bedingungen, worin auch nämlich der Umfang der Thätigkeit festzustellen wäre, die Untersuchungen der Nahrungsmittel sowohl im Auftrag der Polizeibehörde, als auch gegen billige Vergütung für Privatpersonen zu übernehmen. Dadurch würde der Stadt nicht allein die Beschaffung eines Lokals, der Heizung und Bedienung, der Installation von Gas und Wasser, wie auch von Urenfilzen 230 Mark und ein jährlicher Zuschuß von 900 Mark erforderlich — sondern es würde auch die weitere Bedingung einer staatslich vereidigten und unbedingt öffentlichen Vertrauens genießenden Persönlichkeit gewonnen. Da indeß die ganze Materie polizeilicher Natur ist, so ist selbstverständlich die Königl. Polizei-Direction über die in dieser Sache zu machenden Vorschläge zu hören. Bevor wir daher einen definitiven Antrag über die Höhe der zu bewilligenden Summe und die spezielle Einrichtung der zu treffenden Controle über Nahrungsmittel stellen, eruchen wir den Gemeinderath: „In Folgegebung des Räteberichts, von Bürgerausschuß adoptirten Antrags des Gemeinderaths 1) an den Dirigenten der landwirthschaftlichen Versuchstation, Herrn Prof. Dr. Neubauer, die Anfrage richten, ob derselbe geneigt sei, Gemische Untersuchungen von Nahrungsmitteln sowohl im Auftrage der Stadt und unter sonstigen näher zu formulirenden Modalitäten, als auch für Private gegen eine entsprechende Taxe auszuführen und 2) mit der hiesigen Königl. Polizei-Direction über die im vorgetragenen Sinne zu treffenden Maßregeln in nähere Verhandlung zu treten.“ Dr. Arnold Vagenhefer. Dr. Ferdinand Berle.

Die Berufungskammer des Königl. Appellationsgerichts dahier beschäftigte in ihrer gestrigen Sitzung folgende, von der hiesigen Strafkammer erlassenen Erkenntnisse: 1) in der Untersuchungsfrage gegen einen früheren Schenker (Urtheil 2 Monate Gefängniß wegen Betrugs); 2) gegen einen Eisenbahnbauunternehmer (Urtheil 30 Mark Geldstrafe wegen Beleidigung); 3) gegen einen dormalen unbekannt wo? sich aufhaltenden früheren Wirth (Urtheil 6 Monate Gefängniß wegen Körperverletzung). Sämmtliche Appellanten sind auch zum Ersatz der Kosten dieser Instanz verurtheilt. Strafkammer vom 27. Juli. Im October v. J. entnahm die Ehefrau eines Damenschneiders aus einem hiesigen Modemaarengeschäft für 10 Mark Zubuten zur Anfertigung von Damenleibern und gab vor, sie sei schriftlich worden sollen. Als einige Zeit nachher der betreffenden Schneider seinen Auftrag hatte, für erstere etwas zu borgen. Die zum Beginne der Untersuchung hatte die Angeklagte aber schon den größten Theil der Schuld dem Kaufmann entrichtet. Unter Annahme mildernden Umstände, die darin zu finden sind, daß die Angeklagte nur vorübergehend sich einen Credit zu verschaffen suchte, verurtheilt sie der Gerichtshof zu 30 Mark Geldstrafe, für welche im Nichtzahlungsfalle 6 Tage Gefängniß treten. — Der Tagelöhner Hermann Markloff aus Franckenstein hat in einer an das

Verwaltungsamt dahier gerichteten Beschwerde gegen den dortigen Gemeindevorstand, worin demselben unter Anderem vorgeworfen wird, er — der Rechner — habe sich der Falschung eines Wahnzettels schuldig gemacht, Thatsachen behauptet, die nicht erweislich wahr sind. Das Gericht verurtheilt den Angeklagten wegen Beleidigung zu 14 Tagen Gefängniß. — Auf die Anzeige der Wittwe Knorr, welche früher hier ein Puzgeschäst betrieben, jetzt aber in Concurs gerathen ist, daß die früher bei ihr wohnhafte Marie Rührberger aus Eßau sich verschiedene ihr gehörige Sachen, als einen Schleier, einige Spitzen, verschiedene Bänder von unbedeutendem Werthe, rechtswidrig angeeignet habe, wurde die Rührberger, bei welcher auch die Sachen erhoben wurden, wegen Diebstahls in Anklagestand verfecht. Die heutige Verhandlung stellt die Sache jedoch in ganz anderem Lichte dar, sodas nicht allein die Anklägerin, sondern auch ihr gewesener Liebhaber, ein Schreiner, nicht beidigt wurden, weil sich ihre Aussagen als unzuverlässig ergaben. Es wird hierbei konstatiert, daß die Angeklagte der Wittve Knorr etwa 400 Mark baar geliehen hat, dessen ungeachtet behauptet die Letztere, die Rührberger habe sie auch um Geld bezogen, weil sie wisse, daß dieselbe gar kein Geld gehabt habe. Zur Zeit der Erhebung der erwähnten Sachen hatte die Beschuldigte ihre Effecten noch in der Wohnung der Wwe. Knorr und nahm der Gerichtshof als nicht festgestellt an, daß die Angeklagte die genannten Gegenstände sich widerrechtlich angeeignet habe und erließ freisprechendes Erkenntniß; bezüglich der erhobenen Bänder, Spitzen und Schleier ist verurtheilt worden, daß diese Gegenstände der Angeschuldigten zurückzugeben seien. — Der noch nicht 14 Jahre alte Friedrich Ohlenmacher aus Ballbach, hier wohnhaft, ist einer von denjenigen Complicen, die die Schule nicht besuchen, im Freien übernachten, sich namentlich in den Landhäusern betteln und umherstreifen und Alles, was ihnen hier in das Auge fällt, stehlen. So kam Ohlenmacher am 7. Juli in ein Haus auf den Leberberg, angeblich, um ein Almosen anzusprechen, und entwendete bei dieser Gelegenheit eine Nischtblirke. Obgleich noch nicht confirmirt, so ist der Angeklagte schon einigemal dem Geleht verfallen und wird er wegen des Diebstahls zu 8 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Am Abend des 28. Januar d. J. wurde ein Fuhrknecht auf dem Wege zwischen Friedrichsdorf und Dillingen von dem Tagelöhner Georg Horst aus Großsteinichen überfallen und nachdem er dem Knecht einen Schlag auf den Kopf verfecht, daß der Stod entzwei ging und der Verlehte ohnmächtig zur Erde fiel, riß Horst einen Baumstamm los und schlug noch einmal auf den bewußtlosen Menschen zu. Bei dieser Gelegenheit hatte der Verlehte einen Armbruch davongetragen. Da es sich also hier um eine schwere Körperverletzung im Sinne des §. 224 des Str.-Ges.-B. handelt, so ist die Sache von der Strafkammer schon einmal verurtheilt worden behufs Einziehung eines ärztlichen Gutachtens. Nach dem letzten Befund erklärt der als Sachverständiger geladene Herr Geheim Rath Dr. Dech aus Homburg, daß eine Lähmung des Armes nicht eingetreten sei, was zu Gunsten des Angeklagten spricht; jedoch muß immerhin die große Brutalität, die derselbe an den Tag legte, in Betracht gezogen werden und hat überdies der §. 223a wegen des gefährlichen Instrumentes Platz zu greifen. Der Angeklagte wird zu einem Jahre und 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Ein Fuhrmann aus L.-Schwalbach, der mit der hiesigen Local-Polizei-Verordnung nicht vertraut gewesen zu sein schien, hatte am 31. Januar c. an seinen Wagen, mit dem er durch die Langgasse hier fuhr, ein Pferd hinten angebunden und ist deshalb zur Anzeige gebracht worden. Auf erhobenen Widerspruch gegen die polizeilich angelegte Strafe erkannte das Polizeigericht unterm 26. Mai c. auf Freisprechung des Angeklagten, weil, wie aus den Acten konstatiert wird, die hier geltende Polizei-Verordnung in L.-Schwalbach nicht publicirt ist. Der Polizei-Anwalt hat hiergegen Berufung eingelegt und erkannte die Strafkammer zu Recht, daß das Urtheil des Amtsgerichts aufzuheben und der Beschuldigte zu einer Geldstrafe von 1 Mark 50 Pfg. zu verurtheilen sei. Das Gericht hat sich den Ausführungen des Herrn Staatsanwalts angeschlossen, in welchen hervorgehoben wurde, daß die Uebertretung der gültigen Polizei-Verordnung hier am Orte geschehen und es ganz gleichgültig sei, ob dieselbe in Langen-Schwalbach bekannt sei oder nicht. — Die Berufung des Meyers Johann zu Königstein vom 25. Mai wird zurückgewiesen und ihm die Kosten zur Last gesetzt. Der Beschuldigte hatte am 19. März eine Kuh geschlachtet, ohne daß dieselbe vorher von dem Fleischbespanner besichtigt war. Auf Grund der nach. Verordnung vom 5. April 1869 wurde gegen Wolf eine Geldstrafe von 10 Reichsthalern = 25 Mark erkannt. — Am 26. April taumelte ein hier wohnender Geometer in sehr betrunkenem Zustand am hellen Tage in ein Haus in der Kirchgasse und nahm aus einem Zimmer im Hinterhand einen Regenmantel, ein Eisenhüßelchen und zwei Schwämme, nachdem er vorher die Thüre mit Gewalt aufgedrückt hatte. Die Anklage ist zwar auf Diebstahl gerichtet, allein das Gericht nahm als nicht festgestellt an, daß sich der Angeklagte eines Diebstahls schuldig gemacht, dagegen liegt in der Handlungsweise des sehr stark angetrunkenen Menschen das Vergehen des groben Unfs und wird er deshalb zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

(Personal-Veränderungen in der Armee.) Buchanan, Sec.-Lieut. a. D., zuletzt im Drag.-Regt. No. 5, in der Armee und zwar als Sec.-Lieut. der Res. des Kür.-Regts. No. 6 wieder angestellt; v. Salow, Major, beauftragt mit der Führung des Inf.-Regts. No. 13, zum Commdr. dieses Regts. ernannt; Budde, Sec.-Lieut. vom Inf.-Regt. No. 81, unter Beförderung zum Pr.-Lieut. in das Inf.-Regt. No. 116; v. Mansard, Sec.-Lieut. vom Inf.-Regt. No. 49, in das Inf.-Regt. No. 81 verfecht; v. Pehnitz, Major, aggr. dem Inf.-Regt. No. 81, in das Gren.-Regt. No. 89 einrangirt; Belling, Sec.-Lieut. und 2. Depot-Officier beim Train-Bat. No. 11, zum Pr.-Lieut. befördert; v. Lichtenstein, Major vom Inf.-Regt. No. 88, dem Reg. aggr. und zur Eisenbahn-Abtheilung des großen Generalstabes befehls

Information für die Stellung eines Eisenbahn-Linien-Commiss. commandirt; Richter, Major vom Generalstabe des I. Armees-Corps, als Bats. Comdr. in das Inf.-Reg. No. 68 versetzt; Koch, Hauptm. vom Generalstabe der 25. Div., zum Major befördert; v. Stamford, Major und Escadr.-Chef vom Drag.-Regt. No. 5, dem Regt. agr.; Meiling, Pr.-Lieut. von dem. Regt., zum Rittmeister und Escadr.-Chef, von Derken, Sec.-Lieut. von dems. Regt., zum Pr.-Lieut. befördert.

* Fremden-Verkehr laut Babelsfe 32,019 Personen.

? Der zum Königl. Bauinspector dahier ernannte Herr Landbaumeister Helbig aus Trier wird am 1. August c. seine neue Stellung antreten.

? (Erschossen.) Gestern Morgen hat sich ein junger Eisenbahn-Beamter in seiner Wohnung durch einen Pistolenschuß entleibt.

? (Erhängt.) In der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag hat der frühere Grouppier R. aus Darmstadt in seiner Wohnung dahier seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Der Verlebte hinterläßt eine Frau und 5 Kinder.

— Im Verkehr laufen nun auch falsche Zehnmarkstücke um, die so ausgezeichnet nachgemacht sind, daß nur der Klang die Unächtheit verräth. Man achte also auf diese Münzen.

— Bei der andauernden Hitze verdient die Anordnung des Handels-Ministers Anerkennung, nach welcher den königlichen Eisenbahn-Directionen ausgeben wird, in den Coupés, welche zur Aufnahme des Publikums bereit stehen, 20 bis 25 Minuten vor Abgang der Züge die Thüren zu öffnen, damit die Luft einziehe. Eine nachhaltige Wirkung wird sich der Herr Minister kaum von dieser Maßregel versprechen; eine erfolgreichere Bekämpfung der Reisebeschwerden würde schon darin gefunden werden, wenn die Bahn-Directionen angewiesen würden, die Waggons weniger mit Passagieren zu überfüllen, als dies unbegrifflicher Weise oft genug selbst geschieht, wenn noch mehrere Wagen leer stehen.

— Aus dem Testament des Mainzer Bischofs, Freiherrn v. Ketteler, werden folgende Verfügungen bekannt: An Privatvermögen hat der Bischof nichts hinterlassen. Den größten Theil desselben hat er schon längst auf die Errichtung von Anstalten für Schul- und Erziehungszwecke verwandt und der Diözese geschenkt. Die Einkünfte des bischöflichen Hauses, sowie die Honorare für seine in starken Anlagen verfaulenden Schriften sind, soweit sie dem einfachen Haushalt entbehrlich waren, in Unterstüßungen ausgegangen. Die Insignien seiner Würde, Brustkreuze und den vom Papst Kammerden sehr werthvollen Ring etc. hat der Domkapitel, seine Bibliothek das Seminar erhalten. Von dem persönlichen Nachlaß sind einige Rückstände aus den letzten Wochen der Krankheit u. s. w. zu befreien. Für seine Dienerinnen hat er eine lebenslängliche Prännde in der Pensions-Anstalt der bormberzigen Schwefeln (Vincenz-Spital) und den gewünschten Eintritt in ein Kloster gesichert. Sein Leihdiener wird in der Familie versorgt. Der Ertrag seiner noch unverkauften Schriften soll bis zur Erschöpfung auf die Weiterunterstützung der gegen 100 Familien, welche er regelmäßig und zum Theil bedeutender Hilfe würdig hielt, verwandt werden. Es ist nahezu wörtlich richtig, daß der gewaltige Streiter der ecclesia militans arm gestorben ist.

Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 26. Juli. (Orgel-Concert.) Das Programm des von Herrn Wald zu gebenden Orgel-Concertes zeichnet sich, wie diejenigen von dessen Vorgängern, durch treffliche Auswahl der Nummern aus. Insbesondere machen wir auf die neue „Fantasie-Sonate“ von Rheinberger aufmerksam, die ebenso geistvoll ausgearbeitet als ansprechend in ihren melodischen Motiven ist. Die meisten der übrigen Nummern sind zwar in Kirchen-Concerten schon mehr vorgekommen, doch sind sie alle von musikalischem Werthe. Da derartige Concerte hier so selten sind, so ist seitens der Freunde klassischer Kirchenmusik und des Orgelspiels eine lebhaftere Theilnahme zu hoffen.

Aus dem Reiche.

— Bei Preßvergehen ist nach einem Erkenntnis des Obergerichtsbereichs vom 21. Juni 1877 der verantwortliche Redacteur nur dann auf Grund des Preßgesetzes als Thäter, resp. wegen Fahrlässigkeit zu bestrafen, wenn die Strafbarkeit der von ihm begangenen Handlung durch den Inhalt der Druckschrift begründet wird, nicht aber, wenn die Druckschrift objectiv nichts Strafbares enthält und nur Einsender oder Verfasser wegen Verletzung einer besonderen, gerade ihm obliegenden Verpflichtung strafbar erscheint.

— Zu den Fragen, welche das Unterrichtsgesetz zu lösen haben wird, gehört auch die wegen des Nachmittags-Unterrichts, gegen welchen sich ärztliche wie pädagogische Autoritäten ausgesprochen haben. Hauptsächlich kommen dabei die größeren Städte in Betracht, in denen die Entfernungen einen bedeutenden Einfluß üben. Uebrigens heißt es, daß für die verschiedenen Kategorien von Schulen eine bestimmte Stundenzahl für den wöchentlichen Unterricht festgesetzt werden wird. Auch die Pensionsverhältnisse der Lehrer hofft man, wenigstens in den Grundzügen, durch das Unterrichtsgesetz geordnet zu sehen. In dieser Beziehung sind gerade aus Lehrertreisen so viele Vor schläge hervorgegangen, daß eine feste Regelung nicht schwierig sein wird. Es darf nicht unerwähnt bleiben, daß sich auch Stimmen gegen einen fünfständigen nach einander stattfindenden Vormittags-Unterricht erklärt haben. Die Lösung des Problems ist in der That schwierig. Als vor nunmehr 41 Jahren der damalige Regierungs-Medicinalrath Dr. Lorinser in Oppeln in seiner epochenmachenden Schrift: „Zum Schutze der Gesundheit in Schulen“ zuerst die Schäden der Unterrichtsweise darlegte, waren es die von dem damaligen Unterrichtsminister Freiherrn v. Altenstein zu Weinungs-

äußerungen aufgeforderten Schuldrectoren, welche Lorinser's Ansichten bekämpften. Heute sind diese Ansichten zu allgemeinerer Geltung gekommen.

— Berlin. Das chemische Laboratorium des Reichsgesundheitsamts ist seit dem 1. Juli in seiner Einrichtung fertig gestellt und unter der technischen Leitung des als ständiger Hilfsarbeiter bei dem Amte fungirenden Professors der Chemie Dr. Sell in Thätigkeit getreten. Zur Wiftenz ist denselben u. a. ein vom Preuß. Kriegsministerium zu diesem Zwecke nach Berlin commandirter Militärarzt, Dr. Petri, vom 1. Rheinischen Infanterie-Regiment zugetheilt. Dem Amte gehen aus allen Theilen Deutschlands Zusendungen verdächtiger Artikel zu, sowohl Nahrungsmittel wie Kleidungsstoffe u. dergl., doch werden selbstverständlich nur solche Gegenstände untersucht, über welche eine Ausklärung im öffentlichen Interesse, namentlich für die vorzubereitende Gesetzgebung angezeigt erscheint, während Untersuchungen in privatem Interesse oder zum Zwecke der örtlichen Gesundheitspolizei nicht im Aufgaben-Bereich des Reichsamts liegen. Für die zu letzterem Zwecke erforderlichen Untersuchungen wird die Bildung städtischer Versuchsstationen, vielleicht auch solcher für größere ländliche Gebietsteile in Aussicht zu nehmen sein, wie solche z. B. in England von Gesetzeswegen bestehen.

— (Militärisches.) Besuche mit Summzugstiefeln werden jetzt bei dem Berliner Militär gemacht. Die dem Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment übergebenen Probetiefel sind aus der Fabrik von Spier & Rosenfeld in Berlin geliefert. Für den Fall dieselben sich bewähren, dürfte dieser Fabrik eine größere Lieferung übertragen werden.

— Nach aus Dresden eingelaufenen Nachrichten ist die Elbe bei Wehlen an den sog. „weißen Wänden“ durch eine eingestürzte Feldwand verschüttet und die Schifffahrt gänzlich unterbrochen. Die Quantität der in den Strom gestürzten Erdmasse wird auf 20,000 Kubikmeter geschätzt. Das Wunderbarer Weise ist kein Mensch verletzt oder getödtet worden. Das Schanauer Dampfboot hatte eben die Stelle passiert, als die Katastrophe eintrat, so daß die Passagiere das Auspritzen des Schiffs gen Himmel und die augenblickliche meterhohe Stauung des Eisstroms hinter sich beobachtet konnten. Die königl. Pionire und eine Menge von Frachtleuten sind an der Arbeit, um mittels Auebaggern einen schmalen Wasserpfad eiligst herzustellen.

— Der Kampf zwischen schlesischer und englischer Kohle um den Besitz der Ostsee-Ufergebiete dürfte demnächst wieder in ein rascheres Tempo eintreten. Das Breslauer Oberbergamt hat nämlich vor Kurzem eine sehr ausführliche Denkschrift verfaßt lassen, welche sich hauptsächlich mit den Mitteln und Wegen beschäftigt, um der schlesischen Kohle den Zugang zu den Ostseehäfen und die Ausfuhr von dort aus, namentlich aber nach und über Stettin, zu ermöglichen. Die genannte Behörde erachtet als unerlässliche Vorbedingungen für die gezielte Entwicklung des Planes, daß die Eisenbahntrassen erheblich heruntersetzt, daß in Stettin, ähnlich wie in den englischen Kohlenausfuhrhäfen, weckentprechende Verladungsrichtungen geschaffen würden, und daß sich die Kohlenbesitzer zur Lieferung der allerbesten Qualität verpflichten müßten. Das Oberbergamt hebt ausdrücklich hervor, wie eine einzige Lieferung unreiner Kohlen das ganze Unternehmen sehr ernstlich gefährden, wenn nicht gar vereiteln könnte. Außerdem schlägt die Bergbaubehörde zu Breslau die Bildung eines Kohlen-Ausfuhrvereins als ein Agitationsmittel vor. Die Direction der ober-schlesischen und Freiburger Eisenbahn sind bereits um ihre Entschädigung hinsichtlich der geforderten Frachtermäßigungen angegangen worden. Sobald dieselben geneigt sein sollten, der vom Oberbergamt angegebene Anregung zu folgen, soll am 18. August ein Termin zur Weiterörterung dieser für den ganzen Osten unseres preussischen Staates außerordentlich wichtigen Frage in Fürstentum stattfinden.

— Die Zunahme der Verbrechen des — Weineids hat die Regierung von Niederbayern zu einem Erlaß an die Schulinspektionen drwogen, wozu unter Anderem aufgefordert wird, die schulpflichtigen Jünglinge und Mädchen über die Wichtigkeit und Heiligkeit des Eides gelegentlich der Christenlehre geeignet zu unterrichten.

Bermischtes.

— (Der Fuchs als Deutschredenvertilger.) Reinecke, der unverbesserliche und viel geschmähte, thut wieder auf König Robels Befehl Buße und verzehrt — Wanderheuschrecken. Dies die neueste Nachricht aus dem Thierreich zum Ruhm aller Forstmänner und Deonomen. Auf dem Rittergute Glimmig bei Solken wurde dies durch den Gutsförster vor einigen Tagen als Factum constatirt. Der Letztere bemerkte eines Morgens in aller Frühe im Walde einen Fuchs, welcher so seltsame Sprünge und Capriolen ausführte, daß der Förster, um den Grund dieses ihm neuen Benehmens Reineckes zu erforschen, sich möglichst nahe heranpirschte und zu der Ueberraszung kam, daß der Fuchs irgend etwas dort einfieng, um seinen ersten Frühstückappetit zu stillen. Ein kurzer Entschluß und der Schuß trug den Wald und Reinecke fällt als Opfer der Wissenschaft, denn bei der von Förster vorgenommenen Section der Leiche findet sich der Magen des Fuchses vollgestopft mit Ueberresten vieler Hunderten von — Wanderheuschrecken.

— (Der Punsch aller Punsche.) Der englische Admiral Russell braute diesen den Offizieren seiner Flotte und anderen Gästen. In einem schönen Garten war dazu ein tiefes Bassin gegraben, welches mit Marmer ausgelegt und so groß war, daß ein Kahn darin schwimmen konnte. Der Punsch bestand aus: 600 Flaschen Cognac, 600 Flaschen Rum, 1200 Flaschen Malaga, 600 Pfund Zucker, 200 Stück geriebene Muskatnüsse, 4 Tonnen kochendes Wasser mit dem Saft von 2600 Citronen. Ein als Hebe gefeldeter Knecht schiffte in einem Kahn von Kajouholz darin herum und schöpfe die Gläser voll.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Gastwirths Ferdinand Müller zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurss erlannt worden wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Mittwoch den 22. August Vormittags 10 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 25, unter dem Rechtsnachlass des ohne Belamtmachung eines Präclusiv-Bescheids von Rechts wegen eintretenden Ausschusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 16. Juli 1877. **Rgl. Amtsgericht VI.**

Submission.

Sämmtliche zum Neubau eines Beamten-Wohnhauses und Kohlen-Schuppens für das Kreisgerichtsbüro zu Wiesbaden erforderlichen Arbeiten und Lieferungen, zusammen mit **53,572 Mark** veranschlagt, sollen durch öffentliche Submission in **General-Entreprise** vergeben werden. Pläne, Kostenanschläge und Bedingungen sind auf dem Bureau der königlichen Bau-Inspection, Mühlgasse 2, bis zum 5. August c. während der Dienststunden einzusehen.

Wiesbaden, den 23. Juli 1877. **Königliche Bau-Inspection.**
Schapper, Baumeister.

Submission.

Die Herstellung einer gemauerten Canalstrecke von 106,15 M. Länge in der Museumstraße soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten sind mit der Aufschrift „Submissionsschrift für die Ausführung einer Canalstrecke in der Museumstraße“ versehen bis zum **23. Juli Mittags 12 Uhr** auf dem Bureau des Unterzeichneten, Rathhaus-Zimmer No. 11, einzureichen, welche Anschlag und Bedingungen während der Bureaustunden eingesehen werden können. Der Director des Wasserwerks.

Wiesbaden, den 21. Juli 1877. **Winter.**

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Ein dreistöckiges **Haus** im oberen Stadttheile mit Thorfahrt ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 3935
Ein elegantes, neuverbautes **Landhaus** mit prachtvoller Aussicht, belegen am Idsteiner Weg, bestehend in 2 Salons, 6 Zimmern, 3 Thurmzimmern, 4 Mansarden, Küche, Remise, Stallung und 2 Pferde nebst Garten, ist zu vermieten. Näh. Exped. 4943
Ein nachweislich rentables **Geschäft** wird zu übernehmen gesucht. Gef. Offerten beliebe man unter der Adresse X. Z. 105 der Exped. d. Bl. niederzulegen. 6148
34,000 Mark werden auf gleich, auch auf Ende August oder Rosler zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 6320
Eine **Nachhypothek** von **1200 Mark** wird von einem pünktlichen Zinszahler im Laufe dieses Monats zu cediren gesucht. Näh. der Expedition d. Bl. 6380

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle. Näh. Exped. 6566
Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Geisbergstraße 18a. 6587
Zwei brave Mädchen aus guter Familie, in Haus- und Handarbeiten erfahren, suchen Stellen zur Stütze der Hausfrau oder in einem Geschäft in Wiesbaden oder in der Nähe. Gef. Offerten beliebe man unter A. W. 777 postlagernd Wiesbaden senden. 6455

Ein junges Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Hausmädchen. N. Balkmühlweg 2. 6477
Eine **Ladnerin** (Thüringerin), welche 8 Jahre in einem Schnitt- und Colonialwaaren-Geschäft thätig war und im Besitze bester Zeugnisse ist, sucht sich in einem Geschäft Wiesbadens zu placiren, gleichviel welcher Branche. Näheres in der Expedition d. Bl. 6013
Wegen Ablebens seines Herrn sucht ein **Dienier** resp. Krankenwärter anderweite Stellung. Gute Zeugnisse, sowie ärztliche Atteste können nachgewiesen werden. Näh. Herrnmühlgasse 1. 6155

Personen, die gesucht werden:

Ein einfaches, braves Mädchen mit guten Zeugnissen wird auf gleich oder zum baldigen Eintritt in einen kleinen Haushalt gesucht. Näheres Adolphstraße 4, Parterre. 6559
Ein mit Ringofenbrand vertrauter **Brennmeister**, der Caution stellen kann, wird als Theilhaber eines Ziegeleigeschäftes zu engagiren gesucht. Näh. Adolphsallee 6. 6396
Einige tüchtige **Steinhauer** werden sofort gesucht bei Val. Hesch, Steinhauermeister in Diebrich. 6599
Ordentlichen Jungen ist Gelegenheit geboten, das **Stuccateur-Geschäft** zu erlernen bei Gebrüder Fischer. 6453

Miethcontracte

vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein älterer Herr sucht zum 1. September zwei leere, zusammenliegende Zimmer nebst Wasserleitung und Holzraum auf mehrere Jahre zu mieten. Offerten mit Preisangabe unter H. L. 52 in der Expedition d. Bl. erbeten. 6530
Ein einzelner Herr sucht zum October 3 Zimmer nebst Küche, Parterre und Mitbenutzung des Gartens. Offerten mit Preisangabe unter C. C. 140 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 3874

Angebote:

Marstraße 7b sind schöne Wohnungen zu vermieten. 4607
Adelheidstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage, sind mehrere Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4204
Adelheidstraße ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 6252
Adelheidstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus vier Zimmern mit vollständigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Adolphsallee 14, Parterre. 6137
Adelheidstraße 12a, jetzt 22, ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. 4027
Adelheidstraße 37 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und 2 Dachkammern, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Carl Bedel, Adolphsallee 21. 6346
Adelheidstraße 39 ist weggugshalber die Bel-Etage von sechs Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres daselbst. 2724

Adelheidstraße 62

sind drei elegant hergerichtete Wohnungen nebst Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst in der Frontspitze. 5440
Adlerstraße 9 ist eine freundliche Wohnung auf 1. October zu vermieten. 5613
Adlerstraße 20 ist im Vorderhaus Parterre ein Logis Kauf 1. October zu vermieten. 5075

Brunnenstraße 12 1—2 schön möbl. Zimmer zu verm. 5596
straße 13 ist eine schöne Frontspiz-Wohnung und eine Wohnung im 2. Stock mit Bleichplatz und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5882
straße 17 ist zum October eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, sowie eine kleinere von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 5609
straße 19 im 2. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Wunsch kann eine Mansarde dazu gegeben werden. 5831
straße 25 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 227
Antonstraße 3 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres Parterre. 12922
Antonstraße 5 im Vorderhaus ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 4652
Antonstraße 5 ist eine schöne Mansardstube zu verm. 6124
Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und allem Zubehör an eine stille Familie auf 1. October zu vermieten. 4980
Friedrichstraße 22 ist eine Parterre-Wohnung, 2 Zimmer, Küche mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 6342
Friedrichstraße 23, Parterre,
 3 Wohnungen im Hinterbau, sowie ein Seitenbau mit Verkleidung zum 1. October zu vermieten. 5837
Friedrichstraße 25 Bel-Etage sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 1917
Friedrichstraße 28 im 2. Stock ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Kammern etc., auf 1. October zu vermieten. 4715
Friedrichstraße 29 ist die erste und zweite Etage — seitherige Wohnung Sr. Excellenz des Herrn Generals v. Voigt-Rhey — jede 1 Salon, 6 Zimmer und Küche enthaltend, elegant und komfortabel eingerichtet, mit Gas- und Wasserleitung versehen, nebst 6 Mansarden, Holz- und Kohlenremisen und allem sonstigen Zubehör auf 1. October ev. auch früher zu vermieten. August Poths. 2447
Friedrichstraße 32 ist ein Dachlogis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, an stille Leute zu vermieten. 5029
Friedrichstraße 33, Ecke der Kirchgasse, ist 2 Treppen hoch eine Herrschafts-Wohnung von 8 Piecen, Küche, Mansarden, mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Weinenlager. 5577
Friedrichstraße 37 sind 3 Logis, das eine im Vorderhaus, die 2 anderen im Seitenbau, zu vermieten. 6115
Villa Gartenstraße 4a ist vom 15. August ab zu vermieten. Näheres im Hause selbst des Vormittags. 1522
Villa Gartenstraße 4b,
 nahe dem Park und dem Curhause, möblirte Bel-Etage mit Salon zu vermieten. 6468
Vollbergstraße 8 ist eine schöne, gesunde Frontspizwohnung auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 4339
Vollbergstraße 8 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet sofort zu vermieten. 4842
Vollbergstraße 16a ist eine schöne Frontspiz-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Keller und allen Bequemlichkeiten, auf gleich zu vermieten. 12237
Vollbergstraße 18 ist eine kleine Wohnung auf gleich an ruhige Leute billig zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 6195
Vollgasse 8 ist eine schöne Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 6195
Vollstraße 4, rechts der Adolphsallee, ist eine elegante Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 11653
Wälderweg 5 (Villa), Parterre, ist ein Salon mit Schlafzimmer sofort zu vermieten. 13329
Wälderstraße 6 im Mittelbau Parterre ist ein Zimmer mit allem ohne Möbel auf gleich zu vermieten. 5274

Helenenstraße 2, Seitenbau, ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 5047
Helenenstraße 10 ist ein unmöblirtes Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus im 2. Stock. 5660
Helenenstraße 12 ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend in 6 Zimmern und Zubehör, sowie im Hinterhaus eine geräumige Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 4987
Helenenstraße 15 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3180
Helenenstrasse 16, Vorderhaus, eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Salon, 2 Mansarden, Trockenständer mit allem sonstigen Zubehör auf gleich oder 1. October zu verm. N. im Hinterh. 1 St. h. 12923
Helenenstraße 16 ist im Hinterhaus eine Wohnung von drei geräumigen Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5039
Helenenstraße 18 ist der dritte Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf gleich zu vermieten. 3557
Helenenstraße 22, Bel-Etage, ist ein großes, hübsch möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten; auch ist ein möblirtes Mansard-Zimmer an einen Schüler oder sonstigen jungen Mann abzug. 5647
Helenenstraße 23, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 5254
Hellmundstraße 5a ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und zwei Cabineten zu vermieten. Näh. Gleichstraße 11. 5038
Hellmundstraße 7, Bel-Etage, ist eine geräumige Wohnung (Glasabschluss) mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4684
Hellmundstraße 11 ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. 4612
Hellmundstraße 21a, Parterre links, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5347
Hellmundstrasse 27a 5 Zimmer nebst Zubehör, 1 Tr. h., auf 1. Oct. zu verm. 4642
Hellmundstraße 29 sind 2 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Kaiser G. Blum daselbst. 5623
Hellmundstraße 29b sind 2—3 Zimmer, Küche und Zubehör nebst Garten an einen Herrn oder Dame zu vermieten. 5833
Hermannstrasse 2 sind hübsche Wohnungen zu vermieten. 12004
Hermannstraße 3 ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde zu vermieten. 6151
Hermannstraße 4 im 3. Stock ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör sogleich oder auf 1. October zu verm. Näh. bei Maurermeister Heinrich Koch daselbst. 5843
Hermannstraße 7 ist eine Wohnung auf gleich oder 1. October zu vermieten. 2528
Herrmühlgasse 3 ein Logis auf 1. October zu verm. 5662
Hirschgraben 1b sind mehrere abgeschlossene Wohnungen auf 1. October zu vermieten. 5074
Hirschgraben 6a sind zwei Logis auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 4634
Hirschgraben 16 ist ein Logis zu vermieten. 6439
Hochstätte 9 ist ein Logis zu vermieten. 5809
Hochstätte 20 bei Schlosser Tremus ist ein Logis auf 1. October zu vermieten. 5026
Hochstätte 20 ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 5973
Hochstätte 23 sind zwei Logis, das eine mit Stallung und Heuboden, auf October zu vermieten. 4986
Hochstraße 4 sind kleine Logis zu vermieten. 4944
Jahnstraße 3 im Hinterhaus sind zwei freundliche Wohnungen, die eine auf 1. October, die andere auch früher zu verm. 4650
Karlstraße 1, Ecke der Dopheimerstraße, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2758
Karlstraße 4, Bel-Etage, ein auch 2 gut möbl. Zimmer zu verm.
Karlstraße 28
 sind sowohl im Vorderhaus wie auch im Hinterhaus verschiedene Wohnungen nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näh. daselbst bei Stuhlmann. 5441

Karlstraße 18 sind Zimmer, Cabinet und Küche (Siebelwohnung) auf 1. October zu vermieten. 4230

Karlstraße 20 sind 3 Zimmer mit Zubehör zu verm. 4615

Karlstraße 30 im Vorderhaus ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Schreiner Wendel. 5143

Karlstraße 44, 2 Stiegen hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten; auch ist daselbst ein Parterre-Zimmer abzugeben. 6185

Kirchgasse 3 sind zwei geräumige Zimmer zu vermieten. 4948

Kirchgasse 4 ist eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, auf 1. October zu vermieten. 5088

Kirchgasse 6 sind zwei freundliche Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 4554

Kirchgasse 8, vis-à-vis dem neuen Konnenhof, ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mansarde u., auf 1. October zu vermieten. 5684

Kirchgasse 9a ist der 3. Stock von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst im 2. Stock. 6146

Kirchgasse 29 ist eine Wohnung mit Stall (auch passend für ein Magazin) auf gleich zu vermieten. 11845

Kirchgasse 29 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend in drei Zimmern, Küche, Mansarde u., auf 1. October zu verm. 6363

Kirchgasse 31 ist eine freundliche Mansarde auf gleich zu vermieten. 5423

Lanngasse 6 ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Kammer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 5429

Lanngasse 20 ist auf 1. October im Hintergebäude eine kleine, vollständige Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 5275

Lanngasse 23, Seitenbau, eine Treppe hoch, ist ein Logis auf 1. October zu vermieten. 5817

Lanngasse 38 ist eine Stube mit Küche zu vermieten. 5595

Lanngasse 39, 2. Stock, sind mehrere unmöbl. Zimmer per October zu vermieten. Näh. bei Gebrüder Rosenthal das. 5056

Lanngasse 49 (Haus Feller & Geck) ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Küche nebst Zubehör, in bester Geschäftslage, sofort zu vermieten. Näh. bei Feller & Geck oder im „Englischen Hof“, Kranzplatz 11. 3024

Leberberg 7 sind möblirte Zimmer mit Balkon, sowie mit oder ohne Pension zu verm. 5710

Lehrstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Kammern nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4578

Lehrstraße 1 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6577

Louisenstraße, Ecke der Kirchgasse 11, sind 2 kleine Wohnungen von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres vis-à-vis im Laden. 6160

Louisenstraße 19 sind möblirte Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 4566

Ludwigstraße 7 ist eine schöne Mansarde zu vermieten. 1668

Mainzerstrasse 4,
2 St., ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Mansarden, Keller-raum und einem Gärtchen zum 1. September zu verm. 3174

Mainzerstraße 31 ist eine kleine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 2076

Marktstraße 22 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Cabinet nebst Zubehör, sogleich an ruhige Leute zu vermieten. 4337

Mauergasse 2 im Vorderhause ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhause auf 1. October zu vermieten. 4629

Mauritiusplatz 6, Bel-Etage, ein möblirtes Zimmer zu verm. Meßgergasse 27 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller auf den 1. October (auch früher) zu beziehen. Näh. bei Julius Müller, Glasermeister, Grabenstraße 26. 4150

Meßgergasse 37 eine Wohnung auf 1. October zu verm. 5508

Nichelsberg 8 im Seitenbau sind 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 5514

Moritzstraße 6 ist ein Logis im 3. Stock von 4—5 Stuben und den dazu gehörenden Räumen auf 1. October zu verm. 4582

Moritzstraße 8 im Hinterhaus ist eine freundliche, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und allem Zubehör zu vermieten. 5730

Moritzstraße 9 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern u., zu vermieten. Näheres Parterre. 6479

Moritzstraße 26 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5563

Moritzstrasse 30 ist in der Bel-Etage eine freundliche Wohnung, aus 3 großen Zimmern, 2 großen Mansarden, doppeltem Keller, sowie allem sonstigen Zubehör bestehend, auf ersten October zu vermieten. Näheres daselbst. 4308

Moritzstrasse 38 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller, sowie Benutzung des Bleichplatzes, auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst und Neugasse 13 bei P. H. D. Marx. 11

Moritzstraße 40 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche u., Mitbenutzung des Bleichplatzes, auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre oder Dranienstraße 22 im Laden. Einzeln Vormittags von 11—12 Uhr. 5073

Mühlgasse 2, eine Stiege hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 oder 5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, sowie allem Zubehör auf 1. October (oder auf gleich) zu vermieten. 4304

Mühlgasse 4 im 2. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4499

Müllerstraße 2, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 6474

Nerostraße 1 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu verm. 4723

Nerostraße 11 und 11a sind mehrere Wohnungen von 5 Stuben auf gleich und 1. October zu vermieten. 4723

Nerostraße 13 ist ein Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 1327

Nerostraße 27 ist ein Logis im mittleren Stock, sowie ein Dachlogis und ein kleines Logis im Seitenbau zu verm. 614

Nerostraße 38 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Cabinet, Küche und Kammern auf 1. October zu vermieten. 8887

Neugasse 3, 2. Stock, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller sogleich oder 1. October zu verm. 4341

Nicolasstraße 10 sind zwei Zimmer, Küche, Mansarde u., sogleich oder später zu verm. N. Moritzstraße 15, Part. 2811

Nicolasstraße 10 ist eine abgeschlossene, elegante Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Expedition. 6847

Nicolasstrasse 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 großen Zimmern, Küche und allem Zubehör nebst Balkon, auf sogleich zu vermieten. 637

Oranienstraße 4, Bel-Etage, sind 4 möblirte Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 2631

Oranienstraße 6 ist auf 1. October die 2. Etage von 7 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. zu vermieten. 5337

Oranienstraße 10 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche, zwei Mansarden, Ritzebrand u., Waschküche und des Bleichplatzes, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzeln. Vorm. von 10—12 Uhr. 4308

Oranienstraße 12 ein Parterrezimmer, unmöbl., zu verm. 5441

Oranienstraße 17, Seitenbau, sind 2 Zimmer zu verm. 5383

Oranienstraße 23 ist die Frontspitz-Wohnung mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 611

Villa Erath,

Parlstraße 2, ist die Bel-Etage zu vermieten. Näheres daselbst bei Fel. Schweider. 5432

Platterstraße 13d sind mehrere kleine Logis zu verm. 1294

Hatterstraße 16b ist eine kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 6105
Rheinbahnstraße 2, 2 St. h., ist die Wohnung, bestehend in 6, wenn gewünscht auch 8 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5213
Rheinstraße 7 (Sommerseite) ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Speisekammer zc. nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Auf Wunsch kann auch Stallung mit Remise dazu gegeben werden. Näh. daselbst Part. rechts. 1169
Rheinstraße 7, vis-à-vis den Bahnhöfen, ist im Hinterhaus eine Wohnung nebst Stallung und Remise auf den 1. October anderweit zu vermieten. Näheres daselbst. 6210
Rheinstraße 18 ist der 3. Stock, bestehend in 8 Zimmern, 4 Mansarden nebst Zubehör, auf den 1. October zu verm. 5617
Rheinstrasse 19 möblierte Wohnung mit Küche ganz oder getheilt billig zu vermieten. 86

Rheinstraße 23 ist ein Logis, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October d. J. zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 5828

Rheinstraße 29 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 4614

Rheinstrasse 33

sind möblierte Zimmer zu vermieten. 4028
Rheinstraße 43 ist eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres Rheinstraße 45, Parterre. 5887
Rheinstraße 61 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. R. Dohheimerstr. 28. 5591

Zu vermieten.

Ecke der Röder- & Lehrstrasse 14 ist eine Wohnung, eine Stiege hoch, mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör gleich zu vermieten und zu Anfang September oder October zu beziehen. Täglich von 9 bis 3 Uhr zu besichtigen. 6452
Röderstraße 3, Hinterhaus im 2. Stock, ist ein kleines Logis auf 1. October zu vermieten. 5564
Röderallee 4 ist ein schönes Logis von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten. 5858
Röderallee 4 ist die Frontspitze auf 1. October zu vermieten; auch ist daselbst ein fl. Dachlogis auf 1. October zu verm. 5859
Röderallee 12 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör nebst Vor- und Hintergarten sogleich oder später zu vermieten. 4591
Röderstraße 16 ist eine Wohnung mit Stallung, Remise (auch zur Werkstätte geeignet) und eine kleine Wohnung sofort zu verm. 5292
Röderallee 18 im 2. Stock ist eine Wohnung mit Abschluss auf 1. October zu vermieten. 5615

Röderallee 28 sind 2 schön möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 5972

Röderstraße 43 sind drei Zimmer mit Cabinet und Zubehör, abgeschlossen, zu vermieten. Näheres daselbst. 5307
Römerberg 33 im Hinterhaus ein kleines Logis zu verm. 5599
Römerberg 36 ist ein Dachlogis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 6120
Saalgasse 3 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 5614
Saalgasse 22 ist ein Logis mit Schloffer-Werkstätte (auch für Schreiner und Glaser passend) auf 1. October zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 6435
Saalgasse 26, Hh., ein Logis auf 1. October zu verm. 6546
Schachtstraße 19 im Hinterhaus ist ein einzelnes Zimmer auf gleich und ein kleines Logis, aus Zimmer, Küche und Keller bestehend, auf 1. October zu vermieten. 6484
Schachtstraße 30 sind zwei Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 6110

Saalgasse 34, Hh., ein Logis auf 1. October zu verm. 5847
Schulberg 6 im 3. Stock ist ein Logis von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres Schulberg 2 im Laden. 4035

Schulberg 6, 2 St. h., ein einf., möbl. Zimmer zu verm. 200
Schulberg 8, in gesunder, luftiger Lage, sind Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Näheres Bel-Etage links. 3529

Schulberg 18 ist im 2. Stock ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Adlerstraße 2. 10423

Schützenhofstraße 2, 3. Stock, ist auf gleich oder 1. October eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, zu vermieten. 5185

Zu vermieten

Schützenhofstraße 9, dritte Etage, ein unmöbliertes Zimmer nebst Mansarde und Keller an eine ruhige Dame. Näheres Friedrichstraße 14. 6321

Schützenhofstrasse 14 ist der 4. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, auf den 1. October zu vermieten. Näheres Schützenhofstraße 16 A. Fach. 3506

Schwalbacherstraße 7 im Hinterhaus ist ein Zimmer, sowie eine großer Pferdestall, der auch zur Werkstätte benutzt werden kann, auf 1. October zu vermieten. 6096

Schwalbacherstraße 9, gegenüber der Infanterie-Kaserne, ist ein hübsch möbl. Zimmer an einen einzelnen Herrn zu verm. 5621

Schwalbacherstraße 19 im Vorderhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten; auch sind daselbst im Hinterhaus zwei Wohnungen von je 1 Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten. 5565

Schwalbacherstraße 19, Hh., möbl. Zimmer zu verm. 6496

Schwalbacherstraße 22 (Alleeseite) ist die erste Etage, Salon und 6 Zimmer, sowie Garten und sonst allen Bequemlichkeiten, auf 1. October zu vermieten. 6140

Schwalbacherstraße 27 eine Dachstube zu verm. 14230

Schwalbacherstraße 32 (Alleeseite), 2 St. h., ist ein Logis von 4 Piecen mit Zubehör und Gartengenuss auf gleich oder später zu vermieten. 4627

Schwalbacherstraße 33 ist die 2. Etage auf den 1. October zu vermieten. 4444

Schwalbacherstraße 33 im Seitenbau ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, sowie eine Mansarden-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 5526

Schwalbacherstraße 35 sind zwei abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern sofort zu vermieten. 13424

Schwalbacherstraße 39a neue, schöne Wohnungen, Parterre 3 Zimmer nebst Laden, sowie Bel-Etage und 2. Stock je 4 Zimmer nebst Gartenbenutzung und Zubehör zu vermieten. 12656

Schwalbacherstraße 43, Bel-Etage, sind 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5354

Schwalbacherstraße 43a, Bel-Etage, ist die Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst allen Bequemlichkeiten auf 1. October zu vermieten. 4577

Schwalbacherstraße 45 ist im 3. Stock eine Wohnung, sowie ein Dachlogis zu vermieten. 5331

Schwalbacherstraße 55 ist ein Logis von 2-3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 4625

Schwalbacherstraße 61 sind 2 schöne Dachlogis auf ersten October zu vermieten. 5299

Kleine Schwalbacherstraße 2 sind mehrere Logis sogleich oder October zu vermieten. 1242

Zu vermieten

Sonnenbergerstraße No. 27 und Leberberg No. 2 elegant möblierte Wohnungen im Parterre und Bel-Etage, auf Wunsch Pension. 4146

Sonnenbergerstraße 57 sind möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Pension. 4161

Sonnenbergerstraße

sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 891

Steingasse 1

im 2. Stock ist ein Logis von 4 Zimmern, Küche, Kammer, Keller und Holzstall auf gleich oder 1. October, sowie eine Diebel-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf den 1. October zu vermieten. 6185

Steingasse 2 ist ein schönes Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5298

Steingasse 17 ist ein freundliches Logis, bestehend aus drei ineinandergehenden Stuben, Küche, Dachkammer, Keller, Holzstall und Mitgebrauch der Waschlüche, zu vermieten. 4891

Steingasse 20 ist ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 4907

Steingasse 26 ist ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 5028

Stiftstraße 3, 1. Etage, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 6276

Stiftstraße 11 sind mehrere freundliche Wohnungen im Hinterhaus auf October zu vermieten. 6381

Stiftstrasse 12b ist auf September oder October eine Frontspitze zu vermieten. 4178

Stiftstraße 12a im ersten Stock ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 6584

Taunusstraße 5, 2. Tr. h., möbl. Zimmer billig zu verm. 2556

Taunusstraße 5, zwei Treppen hoch, ist auf 1. October c. eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. Näheres bei dem Hauseigentümer daselbst, Parterre. 4560

Taunusstraße 14 ist die Bel-Etage,

bestehend aus 7 Zimmern, Küche etc., zum 1. October, auf Wunsch auch früher, zu vermieten. Zu besichtigen täglich von 9—12 und von 3—6 Uhr. 5820

Taunusstraße 17 im Hinterhaus ist eine kleine Wohnung von drei Zimmern nebst Küche und Zubehör zu vermieten. 6121

Taunusstraße 21 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche mit Zubehör, zusammen oder getheilt auf 1. October zu verm. 4931

Taunusstraße 21 sind zwei geräumige Dachkammern auf gleich oder 1. October zu vermieten. 4981

Taunusstraße 28 ist im 3. Stock eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 4721

Walramstraße 1, nächst der Bleichstraße, sind schöne Wohnungen, bestehend in 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten; daselbst ist auch eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 2499

Walramstraße 4 ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Dachkammer auf 1. October zu vermieten. Näh. 4608

Abolpshalle 21 bei Carl Bedel. 6350

Walramstraße 13 ist im 2. Stock eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf sogleich oder 1. October zu verm. R. bei **Carl Philippi**, Hellmundstraße 19. 11775

Walramstraße 23 ist auf 1. October eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 6387

Walramstraße 29 ist eine Wohnung sogleich zu verm. 14265

Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist eine Wohnung, 2 Stiegen hoch, mit 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich, auch später zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28. 3987

Webergasse 9, „Zum Reichsapfel“,

sind auf 1. October, event. auch früher zu vermieten: Im Vorderhaus die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör; in der 3. Etage eine kleinere Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör; im Hinterhaus im mittleren Stock: 4 Zimmer, Küche und Zubehör. Näheres bei **Wilhelm Roth**, Buchhandlung. 3291

Webergasse 44 zwei Wohnungen im Vorderhaus zu verm. 8519

Untere Webergasse 24 ist die Bel-Etage, welche mit 4 Schaufensfern als Laden-Lokal eingerichtet ist, zu vermieten. 5207

Webergasse 44 eine Mansardwohnung im Hrb. zu verm. 5084

Weilstraße 6 ist eine Wohnung im Hinterbau von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 5316

Wellritzstraße 4 rechts schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5350

Wellritzstraße 5 ist ein schönes Logis im Hinterhaus, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 4089

Wellritzstraße 10 ist eine Mansardwohnung von 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Waschlüche zu verm. 5875

Wellritzstraße 20, 2. Tr. l., möbl. Mansarde zu verm. 5848

Wellritzstraße 20, Parterre, ein möbl. Zimmer z. verm. 5903

Wellritzstrasse 20 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 5808

Wellritzstraße 21 ist eine Frontspitzwohnung von 2 Zimmern und Keller auf 1. October zu vermieten. 5624

Wellritzstraße 24 ist ein fein möbliertes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten. 5731

Wellritzstraße 28, Vorderhaus im 2. Stock, sind 2 Wohnungen, bestehend in zwei Zimmern und Küche, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 5505

Wellritzstraße 30 ist der dritte Stock ganz oder getheilt zu vermieten. 6114

Wellritzstraße 34 ist eine schöne Wohnung zu verm. 10224

Wellritzstraße 38 im Seitenbau ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör zu vermieten. 4628

Wellritzstraße 42 im Hinterhaus sind 2 Wohnungen auf den 1. October oder auf gleich zu vermieten. 5418

Wellritzstraße 44 ist die Parterrewohnung zu verm. 5294

Wellritzstraße, Parterre, ist eine Wohnung von 2 großen Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei **Berger**, Marktstraße 7. 4344

Wilhelmshöhe 1, auf dem Leberberg, sind möblierte Wohnungen von 3 und 5 Zimmern, mit oder ohne Pension, zu Ende Juli zu vermieten. 5616

Wilhelmstraße 4 ist die schön möblierte Bel-Etage ganz billig im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 5324

Wörthstraße 2 ist Parterre und Bel-Etage, zusammen aus 7 Zimmern bestehend, nebst großer Veranda, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3955

Wörthstraße 10 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 4644

Wörthstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 4727

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Ellenbogengasse 10. 12965

Ein schönes **Mansard-Logis** ist sogleich oder auch auf den 1. October zu verm. Näh. Dambachthal 2a im Laden. 3802

Ein II. Dachlogis an stille Leute zu verm. Rheinstraße 24. 3200

Eine Parterre-Wohnung zu vermieten Faulbrunnenstraße 12. 4126

Die Villa Schöne Aussicht No. 3

ist sogleich oder auch später unmöbliert zu vermieten. Näheres bei **Agent Falter**, Wilhelmstraße 40. 3290

Eine gut möblierte Bel-Etage,

nahe den Cur-Anlagen, von 8—9 Zimmern, Küche nebst Zubehör ist im Ganzen oder auch getheilt sofort zu vermieten. R. E. 4190

Zwei schön möblierte, große Parterrezimmer, zusammen oder getrennt, zu vermieten Marktstraße 8. 15

In meinem Hause am Markt ist der 1. oder 2. Stock auf gleich oder später zu vermieten.

Georg Bücher. 12962

Eine freundliche Mansarde ist an eine anständige Person zu vermieten. Näheres Expedition. 12966

Ein kleines Haus mit Garten ist möblirt oder unmöblirt im Ganzen oder auch getheilt zu verm. Näh. Exp. 12970
 In dem neuerbauten Schhaus in der fortgesetzten Nicolasstraße sind zwei große Wohnungen, bestehend aus 1 Salon, 8 Zimmern nebst allem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 41, Parterre. 4525
 In meinen neu erbauten Häusern in der Adlerstraße sind schöne, abgeschlossene Wohnungen zu vermieten. Näheres bei Dehwald, Castellstraße 6. 4880

Im „Neuen Nonnenhof“

zu vermieten auf 1. October eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör; desgleichen in der 2. Etage eine Wohnung von 6 Zimmern u. 5167

Parterre-Wohnung Karlstraße 40, aus 3 Zimmern nebst Zubehör bestehend, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst in dem Hinterbau. 4999

Bel-Etage Parkstraße 2 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension miethfrei. Näheres daselbst durch Fräulein Schweicker. 5431

Ein großes, schönes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. October zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 5353

Eine elegant möblirte Wohnung in bester Lage, auf Verlangen mit Pension, zu vermieten. Näh. Exped. 5486

Gut möblirte Zimmer

zu vermieten Müllerstraße 2. 5524

Kondell, das zweite Landhaus rechts, ist von Anfang September an zu vermieten ebenf. auch zu verkaufen. Funde. 5919

Zwei Wohnungen, je 3 Zimmer u. Zubehör, zu verm. N. Schwalbacherstraße 4; auch können Kellerräume dazu gegeben werden. 5897

In meinen neuerbauten Häusern, Ecke der Taunus- und Röderstraße, sind noch verschiedene Wohnungen zu vermieten. Chr. Cramer. 5840

Die Parterre-Wohnung, 3 große Zimmer, Küche und Zubehör, Friedrichstraße 5 b ist zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Frau Alexander, Bahnhofstraße 5. 6126

Das bis jetzt noch von Herrn Buchhändler Roth bewohnte Logis Bahnhofstraße 3 ist zum 1. October anderweit zu vermieten. Näheres Parterre. 6117

Schön möblirte Zimmer zu vermieten Müllerstraße 3, 1 Tr. h. 6017

Im Hause Marktstraße 8 sind nachstehende Wohnungen zu vermieten: 1) auf 1. October: eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller; 2) auf gleich: eine Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, sowie ein schön möblirtes Zimmer nebst Cabinet mit 1 oder 2 Betten. Näh. im Laden daselbst. 6100

Villa Blumenstrasse 2

zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres **Sumboldtstraße 4.** 6300

Ein Dachlogis zu vermieten. Näh. Schulberg 2 im Laden. 6383

Eine möbl. Mansarde zu verm. Ellenbogeng. 13. N. im Laden. 6511

Eine Mansardenwohnung auf 1. Oct. zu verm. Adolphsallee 6. 6397

Zwei schöne Parterre-Zimmer, welche sich auch für ein Bureau eignen, sind mit oder ohne Pension zu verm. N. Kirchg. 11. 5985

Eine Wohnung in der Adelhaidstraße von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October für 320 Mt. zu verm. Näh. Exp. 6239

In meinem Gartenhaus obere Dohheimerstraße, Parterre, ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör zu verm. Met h. 6482

Zu vermieten

eine kleine, möblirte Villa mit schattigem Garten, enthaltend einen großen Salon, 3 bis 5 Zimmer, Entre-sol, Mansarden, Küche und Speisekammer, für den Sommer zum Alleinbewohnen. Näh. in der Buchhandlung von Zurany & Pensel. 2755

Ein kleines, möblirtes Zimmer und ein kleines Stübchen zu vermieten Schwalbacherstraße 19, Vorderhaus. 6355

Sonnenberg. In einem Landhaus an der Wiesbadenerstraße ist der 2. Stock mit Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. bei Zimmermann Wagner. 6268

Laden auf 1. October zu vermieten Goldgasse 21. Näheres bei Herrn Menche in der „Muderhölle“ oder bei Herrn Agent Kopp, Geisbergstraße 16. 4922

Saalgasse 34 ist ein Laden mit Wohnung sogleich zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 14. 13053

Laden.

Steingasse 35 ist ein Laden zu verm. N. bei G. Machenheimer. 12976

Laden mit Ladenzimmer und Wohnung auf 1. October zu vermieten Goldgasse 2. 1890

Webergasse 9, „Zum Reichsapfel“, ist der mittlere Laden auf gleich zu verm. 3292

Mein Laden mit Einrichtung und dazu gehöriger Wohnung u. Ecke der Adelhaid- und Oranienstraße, ist auf gleich oder später preiswürdig zu vermieten. J. Schmidt, Moritzstraße 5. 3596

Der Laden (Englischer Herren-Kleider-Bazar) nebst Wohnung ist anderweit zu vermieten und kann zum 1. October d. J. bezogen werden. Näheres Marktstraße 29. 3625

Zwei Läden mit Wohnung sofort zu vermieten Metzgergasse 19. Näheres Friedrichstraße 28. 3681

Ein Laden

mit Wohnung in der Bahnhofstraße zwischen 8a und dem Laden des Herrn Blank auf October zu vermieten. Näheres bei Jos. Verberich, Louisenstraße 18. 5008

In der **Rheinstraße** ist auf 1. October ein **Laden** mit **Logis** zu vermieten. Näh. Exped. 5519

Ein **schöner Laden** mit auch ohne **Cabinet Grabenstraße 3, nahe der Marktstraße**, zu vermieten. 5810

Ein Laden nebst Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Keller und Holzstall, ist auf gleich zu vermieten große Burgstraße 6. 12975

Häfnergasse 3 ist ein Laden nebst Wohnung auf den 1. October zu vermieten. Näheres Webergasse 12. 5186

Ellenbogengasse 8 ist ein **Laden** mit Parterre-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 6379

Ein **Barbiervladen** ist auf ein halbes Jahr (vom 1. October 1877 bis 1. April 1878) mit Wohnung wegen Geschäftsaufgabe zu vermieten, am liebsten an einen Barbier. Näheres Michelsberg 8 bei Adams. 6365

Häfnergasse 4 ist ein **Laden** mit Wohnung auf 1. October c. zu vermieten. Näh. Webergasse 3. 5664

Langgasse 31 ist ein kleiner Laden zu vermieten. 6482

Nichelsberg 9a ist ein **Laden** mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres bei H. Stiff, Adolphstraße 8. 6593

Kranzplatz 1 ist ein **Laden** nebst vollständiger Wohnung zu vermieten. 12462

Eine Schlosserwerkstätte mit vollständigem Schlosserwerkzeug ist zu vermieten Kirchgasse 12. 1475

Werkstätte, eine helle, geräumige, ist auf 1. October zu vermieten Schwalbacherstraße 30. 5301

Adlerstraße 51 (Neubau) ist eine **Werkstätte**, sowie ein Pferdestall auf 1. October zu vermieten. Näh. Adlerstraße 27. 6248

Eine große, helle Werkstätte, eine Remise, sowie großer Kellerraum, auch geeignet zu Magazin u. zu verm. Delenenstraße 22. 13395

Familien-Pension

Villa Erath, Parkstrasse 2, Parterre. 3794

Familien-Pension Parkstrasse 1.

Ein auch zwei Damen finden gute Pension in einer gebildeten Familie. Monatlicher Preis 25 Thlr. Röh. Expedition. 1356
Schüler auch Pflegekind findet Aufnahme bei einem Lehrer. Röh. Expedition. 12586

Im alten Thurm.

Criminal-Novelle von D. Engelke.

(8. Fortsetzung.)

Unter dessen hatte der Gerichtsamtman auf dem Schlosse seine vollste Thätigkeit entfaltet. Der erste Angriff galt dem Schutte an der Stelle, wo die große Stube gestanden hatte. Noch rauchend und zum Theil wieder sich entflammend, wurden die Trümmer bei Seite gezogen. Aber nichts, auch nicht die geringste Spur eines Körpers fand sich vor. Dann wendete man sich zum Archive. Von dem großen, eichenen Documentenschrante, in welchem das Testament aufbewahrt gewesen, fanden sich nur verkohlte, glimmende Stücke und die eisernen Bänder, welche ihn zusammengehalten hatten. Auch die Schlösser des Schranke fand man, ein großes und ein kleines. Ersteres war ein Vorlegeschloß, das eine starke, breite, eiserne Stange festgehalten hatte, eine Stange, die gleichzeitig das Schlüsselloch zu dem kleineren Schlosse, dem kunstgemäß gefertigten Hauptschlosse, zu bedecken bestimmt gewesen, so daß man zu dem Schlüsselloch des letzteren nur gelangen konnte, wenn das Vorlegeschloß aufgeschlossen und die Stange entfernt war.

Instruktionsmäßig führte den Schlüssel zum Hauptschlosse der Gerichtsamtman, den zum Vorlegeschloß der Kanzlist Nscher, so daß nur beide Beamte gemeinschaftlich zum Eröffnen des Schranke gelangen konnten. Was war das? Der Gerichtsamtman starrte auf beide Schlösser, die man ihm, nachdem sie in einem Eimer Wasser abgekühlt waren, überbrachte. Er starrte auf sie und wollte seinen Augen nicht trauen. Das Vorlegeschloß war noch verschlossen und hing in der Krampe und hielt die eiserne Stange noch fest, das Hauptschloß dagegen war aufgeschlossen. Unwillkürlich griff der Beamte in die Tasche nach dem Schlüssel. Der Schlüssel that seine volle Schuldigkeit, das Schloß schloß wie immer. Wenn das Schloß zugeschlossen war, war es keine Möglichkeit, den Schnepper zurückzubrüden. Sollte der Gerichtsamtman, das war sein erster Gedanke, am letzten Depositentage das Schloß zuzuschließen vergessen haben? Die Möglichkeit war nicht zu leugnen, es war meistens nur alle Monate Depositentag und eine feste Erinnerung hatte der Amtmann wegen der Länge der Zeit nicht mehr. Sollte das Schloß mittelst Nachschlüssels geöffnet und der Depositenschrank, in dem viel bares Geld gelegen, beraubt worden sein? Aber nein, schon brachten die Böschmannschaften den eisernen Geld- und Documentenkasten, der aus Altersschwäche nicht mehr verschließbar gewesen war, aber dem Feuer widerstanden hatte.

Das Gold lag unverfehrt und nur geschwärzt, Silber und Kupfer theilweise zusammen geschmolzen, die Documente aber bis zur vollsten Unkenntlichkeit in ein Häufchen Asche verwandelt, zwischen der man Spuren des Lades fand, der die Siegel gebildet hatte. Ein Dieb war hier nicht gewesen! Es konnte nicht anders sein, der Gerichtsamtman mußte zuzuschließen vergessen haben. Den Kopf schüttelnd und von widrigen Gedanken gequält, begab sich der Amtmann jetzt nach dem Thurm, um den Nachschloß, den er vorfinden würde, vorläufig sicher zu stellen. Er fand das Zimmer, wie der Pfarrer es gefunden. Der Gerichtsamtman ließ einen Schlosser holen, um das Schreibpult des verstorbenen Barons zu öffnen. Auch hier befand sich alles in musterhafter Ordnung. Bestdocumente, Hypothekenscheine, Schuldverschreibungen lagen zusammengebunden und bezeichnet in kleinen Mappen. Daneben befand sich die Privatkasse des Verstorbenen. Aus dem reichlichen Inhalte war zu schließen, daß Niemand sich daran vergriffen. Trotzdem nahm der Gerichtsamtman die Probe vor. Der alte Baron hatte mit peinlicher Sorgfalt Buch geführt, der Sohn hatte die Buchführung in den letzten drei Tagen fortgesetzt und die ausgegebenen Kosten für die Beerdigung notirt. Alles stimmte und balancirte bei Heller und Pfennig.

Auf der Lehne des Sopha's hingen Kurt's Sonntagkleider, die er am vorigen Tage, dem Begräbnistage, getragen. Er hatte sich offenbar in der Thurmstube entkleidet und die Alltagsachen angelegt, ehe er sich durch den Gang in das Schloß und in seine Schlafstube begeben hatte. Die Thüre, welche von der Thurmstube nach dem Gange führte, der den

Thurm mit dem Schlosse verband, war nicht verschlossen, der Gang selbst ein Opfer der Flammen geworden. Aber dicht an dieser Thüre standen die feinen Stiefeln des jungen Barons. Wehmüthig blickte der Amtmann auf alle diese Sachen. „Es ist kein Zweifel,“ sagte er leise, „der brave Knabe ist im Rauch erstickt und verbrannt, er, der letzte seines Stammes! Schade, ewig schade um ihn, trotz aller seiner Fehler ein Edelmann im wahren Sinne des Wortes.“

Der Gerichtsamtman nahm jetzt das Protokoll auf, verzeichnete alle Werthsachen, verschloß und versiegelte die Thurmstube, nachdem er Gelder und Documente zu sich gesteckt hatte. Dann begab er sich auf den Hof zurück. Die Wassermassen, welche die nach und nach aus der Umgegend angelassenen Spritzen der Brandstelle zuführten, ermöglichten bald eine genauere Durchsuchung der Trümmer und gegen zehn Uhr Vormittags stand es fest, daß keine Spur eines menschlichen Körpers im Schutte zu finden war.

Der Pfarrer hatte sich des erquickenden Schlummers nicht lange erfreut. Ein unabweisbarer Besuch pochte an seine Thüre und der Pfarrer mußte, wer da kam, wenn auch der Finger nicht so leise geklopft hätte. „Ist das Entsetzliche wahr, dessen die ganze Stadt voll ist, ist Kurt wirklich —“ das Wort erstarb der Baronin auf der Zunge.

„Leider, leider, Frau Baronin, ich bin vor Schreck fast gelähmt, in meinem Kopfe geht Alles wirr durch einander, noch kann ich das furchtbare Geschehnis nicht fassen. Aber leider, leider, es ist nicht daran zu zweifeln! Sein fester Schlaf, der Schlaf der Jugend, die rapide Feuersbrunst!“

„Und keine Spur?“

„Keine! Und mit welchen Gedanken hat er sich auf sein letztes Bett gelegt! Mein Sohn hat es mir erzählt, er glaubte seine und seines Vaters Ehre gebrandmarkt, er hatte die schwärzesten Ideen, er hatte von Selbstmord gesprochen.“

„Mein Gott, Herr Pfarrer, Sie sagten mir gestern, Sie hätten ihn im Allgemeinen auf das Testament vorbereitet, Sie haben ihm doch nicht etwa meiner Mutter entsetzliches Schicksal mitgetheilt?“

„Ja, ja,“ stöhnte der Pfarrer, „das habe ich!“

„O, mein Gott, er hätte es nie erfahren sollen. Meine Mutter galt in den Augen der Welt für verunglückt, den Selbstmord wußten nur wir und Sie!“

„Nur ich und Sie,“ ächzte der Pfarrer, „gnädige Frau, das ließ sich doch nicht verheimlichen, ein solcher Tod —“

„Doch, doch! Der Baron hatte in der Todten allein seine Schwester erkannt und sie sogleich beerdigen lassen. Mein Vater erfuhr es durch ihn selbst. Es war das erste und letzte Mal, daß der Baron bei ihm war. Mein Gott, wenn etwa Kurt, bei seinem unglaublichen Hochmuth, bei seiner übertriebenen —“

„Halten Sie ein, halten Sie ein, Frau Baronin,“ rief der Pfarrer, „nehmen Sie mir den Verstand nicht gänzlich, schon der Gedanke an die Möglichkeit ist im Stande, mir die Vernunft zu rauben. Ja, ja, ich Unglücklicher, ich wollte ihn vorbereiten, ich wollte den Schlag mäßigen, der ihn treffen würde, ich hatte ihn so lieb, so lieb fast wie meinen Sohn, wie mein leibliches Kind. Und nun, nun bin ich am Ende die Veranlassung zu seinem Tode!“

„Werden Sie ruhig, Herr Pfarrer, es sind ja doch nur Vermuthungen und andere Erklärungen liegen viel näher.“

„Ja, ja, sie liegen näher, es ist alles Trug, in meinem Kopfe spult es. Aber, wie ist mir denn, Frau Baronin, mir vergessen ja ganz — wenn ich es ihm auch nicht erzählt hätte, übermorgen — durch das Testament hätte er es ja doch erfahren!“

„Durch das Testament? Ja, stand denn etwas davon in dem Testamente?“

„Frau Baronin,“ schluchzte der Pfarrer, „üben Sie Gnade, mein Kopf, mein Kopf —“

„Pfarrer, Pfarrer,“ lächelte jetzt die Dame durch die Thränen, „Pfarrer, Sie sind auf dem besten Wege, abermals ein Geheimniß zu verrathen!“

„Nein, nein, gnädige Frau,“ schrie jetzt der Pfarrer fast heraus, „ich weiß nichts, ich weiß nichts, — am allerwenigsten ein Geheimniß, ich will keins wissen, Gott bewahre mich vor Geheimnissen!“

(Fortsetzung folgt.)